GMEINDSPOSCHT MEGGEN

NUMMER 4 SEPTEMBER 2020

Neue Legislatur

Gemeinderat
Die Mitglieder des Gemeinderates haben am 1. September 2020 die neue Legislaturperiode in Angriff genommen. Die Ressorts und Aufgaben sind verteilt.

Seite 2

Ortsplanung 2023
Der Gemeinderat startet die Gesamtrevision der Ortsplanung 2023 mit dem Slogan «Meggen gestalten». Die Bevölkerung kann sich bei diesem Prozess einbringen.

Seite 12

Energieversorgung
Die vertiefte Machbarkeitsstudie für eine neue zentrale Wärmeversorgung wurde eher negativ beurteilt, weil diese unwirtschaftlich ist. Dezentrale Lösungen sollen forciert werden.

Seite 19

INHALTSVERZEICHNIS

Neue Legislatur	2	Gemeinderat: Ressorts und Aufgaben sind verteilt
	3	Interview mit der neuen Gemeinderätin
	4	Die Controlling-Kommission der Gemeinde
	5	Interview mit den beiden neuen CK-Mitgliedern
	6	Die Bildungskommission der Gemeinde
	7	Die Einbürgerungskommission der Gemeinde
Nachrichten	8	Interview mit alt Gemeinderat Josef Scherer
	10	Würdigung von abtretenden Behördenmitgliedern
	12	Start zur Gesamtrevision der Ortsplanung 2023
	13	Aufwertung des öffentlichen Bereichs am See
	14	Sanierung des Schulhauses Zentral 2
	15	Fassade der Sporthalle produziert Strom
	16	Mobilfunkantennen in Meggen: Wie weiter?
	17	Wie der Schlosshügel zum Rebberg wurde
	18	Hallenbad öffnete am 15. September 2020 wieder
	19	Ein Seewasser-Energienetz ist nicht sinnvoll
	20	Qigong-Kurs überaus erfolgreich gestartet
	21	Nachbarschaftshilfe in der Gemeinde Meggen
	22	Werden Sie Mitglied bei der Spitex Meggen
	23	Sunneziel Meggen: Es gab allen Grund zum Feiern
Mitteilungen	24	Baubewilligungen, Weihnachtsmarkt, Christbaum
	25	Handänderungen, Wildsträucher-Aktion 2020
Namen & Notizen	26	Lehrabschluss, Eintritte, Einbürgerungen
	27	Pensionierung Saalverwalter, Dienstjubiläen
Rückblick	28	Tag der offenen Türe Schulhäuser Hofmatt 1 und 2
	30	Treffen der Pilatusgemeinden in Meggen
Schule	31	Start in ein neues, spannendes Schuljahr
	32	Gesundheit als schulischer Dienst
	33	Übersicht Schulhäuser: Wer ist wo?
	34	Strategische Ziele der Bildungskommission
Musikschule	35	Das Badi-Konzert auf dem Dorfplatz
	36	50-Jahr-Jubiläum: Theaterprojekt neu im Dezember
Jugend	37	Rückblick auf den aktiven Sommer 2020
Kultur	38	Kunstwerke aus der Sammlung der Gemeinde
	39	Neu in der Bibliothek, «Lesefieber» und Lesung
	40	19. Meggenhorn-Gespräch über Seide aus Gersau
	41	Die Bildwelt von Irene Bisang im Benzeholz
Agenda	42	Anlässe Ende September bis Anfang Dezember
Geschichte(n)	44	Ausserordentliche Wetterereignisse in Meggen

Nächste Ausgabe: Dezember 2020

Bild Titelseite: Gemeindepräsident Urs Brücker hiess Karin Flück Felder zu Beginn der neuen Legislatur mit einem Blumenstrauss im Gemeinderat herzlich willkommen.

GRÜEZI

Liebe Leserin, lieber Leser

Die vorliegende Ausgabe der Gmeindsposcht steht ganz im Zeichen des Legislaturwechsels. Der langjährige Gemeinderat Josef Scherer wurde Ende August ehrenvoll verabschiedet und Anfang September durch Gemeinderätin Karin Flück Felder abgelöst.

Josef Scherer freut sich, dass er in der Gemeinde einige Spuren hinterlassen konnte. Für Karin Flück Felder ist es wichtig, dass alle Entscheide sachlich und zum Wohle der Gemeinde getroffen werden.

Die Controlling-Kommission und die Bildungskommission der Gemeinde haben die Legislatur 2020 bis 2024 in neuer Zusammensetzung in Angriff genommen. Bei der Einbürgerungskommission hat sich in personeller Hinsicht nichts geändert.

Auf den folgenden Seiten werden die Behörden der Gemeinde in Wort und Bild vorgestellt. Die neugewählten Mitglieder beantworten in Interviews aktuelle Fragen.

Wir wünschen Ihnen viel Lesefreude mit der September-Ausgabe der Gmeindsposcht.

Freundliche Grüsse
Kurt Rühle, Redaktor

IMPRESSUM

Gmeindsposcht Meggen
Informationsmagazin des Gemeinderates
und der Gemeindeverwaltung
Am Dorfplatz 3, 6045 Meggen
www.meggen.ch

Die Megger Gmeindsposcht erscheint fünf Mal jährlich.

Redaktion und Gestaltung:
Kurt Rühle, Stelle für Kommunikation, Gemeinde Meggen
kurt.ruehle@meggen.ch

ÖKOLOGIE

Die Gmeindsposcht wird auf 100 % Recyclingpapier mit dem Label «Blauer Engel» gedruckt.

Die Gemeinde nimmt mit ihrer Beschaffungspolitik eine Vorbildrolle ein. Sie setzt auf einen umweltschonenden Umgang mit knappen Ressourcen.

Der Gemeinderat zu Beginn der neuen Legislatur, von links: Gemeinderat Olivier Class, Gemeindeammann HansPeter Hürlimann, Gemeinderätin Karin Flück Felder, Gemeindepräsident Urs Brücker, Gemeinderätin Carmen Holdener und Gemeindeschreiber Daniel Ottiger.

Gemeinderat

Die Ressorts und Aufgaben sind verteilt

Die Mitglieder des Gemeinderates haben am 1. September 2020 die neue Legislaturperiode in Angriff genommen.

An seiner Sitzung vom 2. September 2020 hat sich der Gemeinderat konstituiert sowie die Ressorts und die Aufgaben zugeteilt.

Urs Brücker, Gemeindepräsident, Pensum 40 %
Vertretung der Gemeinde und des Gemeinderates nach aussen, Vorsitz Gemeinderat und Gemeindeversammlung, Vorsitz Ortspartei- und Quartiervereins-Präsidenten-Konferenz, Kulturbetriebe, Personalwesen, Organisation, Information, Kommunikation und Marketing.

HansPeter Hürlimann, Gemeindeammann, Pensum 90 %
Finanzen und Steuern, Bau, Bauamt und Liegenschaftsverwaltung, Orts- und Richtplanung, Öffentlicher Verkehr, Wirtschaft, Versorgung und Betriebe.

Olivier Class, Gemeinderat, Pensum 45 %
Soziales, Kindes- und Erwachsenenschutz, Gesundheit und Alter.

Carmen Holdener, Gemeinderätin, Pensum 45 %
Volksschule, Sport, Freizeit und Jugend.

Karin Flück Felder, Gemeinderätin, Pensum 40 %
Umwelt und Natur, Sicherheit, Landwirtschaft, Energie, Versorgung und Betriebe.

Gemeindeschreiber, Legislaturziele
Die Geschäftsführung und die Beratung des Gemeinderates erfolgen durch den Gemeindeschreiber Daniel Ottiger, den Vorsitzenden der Verwaltungsleitung. Er führt das Gemeinderatssekretariat und das Stimmregister. Zudem ist er für den Datenschutz und das Archiv verantwortlich.

In der Gmeindsposcht-Ausgabe vom Juli 2020 berichtete der Gemeinderat im Sinne einer Standortbestimmung über die Legislaturziele 2016 bis 2020.

An seiner Klausur vom Herbst 2020 wird er neben der Überprüfung des Gemeindeleitbildes und des Bestandes an Kommissionen und Arbeitsgruppen die Legislaturziele für die nächsten vier Jahre beraten, Ziele und Visionen erarbeiten und die wesentlichen Vorhaben bestimmen.

Anschliessend werden die Legislaturziele 2020 bis 2024 formuliert und Anfang 2021 gegen aussen kommuniziert.

Kurt Rühle
Redaktor

Interview mit der neuen Gemeinderätin Karin Flück Felder

«Alle Entscheide sachlich und zum Wohle unserer Gemeinde treffen»

Am 31. August 2020 erfolgte die ordnungsgemässe Amtsübergabe. Einen Tag später trat die neue Gemeinderätin Karin Flück Felder offiziell die Nachfolge des langjährigen Gemeinderates Josef Scherer an.

Im Interview berichtet Karin Flück Felder über ihren guten Vorsätze, die Gründe für ihren «Rollenwechsel», die Einführung ins neue Amt und die künftige Entwicklung ihrer Bereiche Umwelt, Energie und Sicherheit.

Mit welchen guten Vorsätzen haben Sie am 01. September 2020 Ihr neues Amt als Gemeinderätin angetreten?
Karin Flück Felder: Als Gemeinderätin ist es mir wichtig, dass alle Entscheide sachlich und zum Wohle unserer Gemeinde getroffen werden. Ich möchte für die Anliegen der Bevölkerung und unserer Verwaltung ein offenes Ohr haben und mich für konstruktive Lösungen einsetzen.

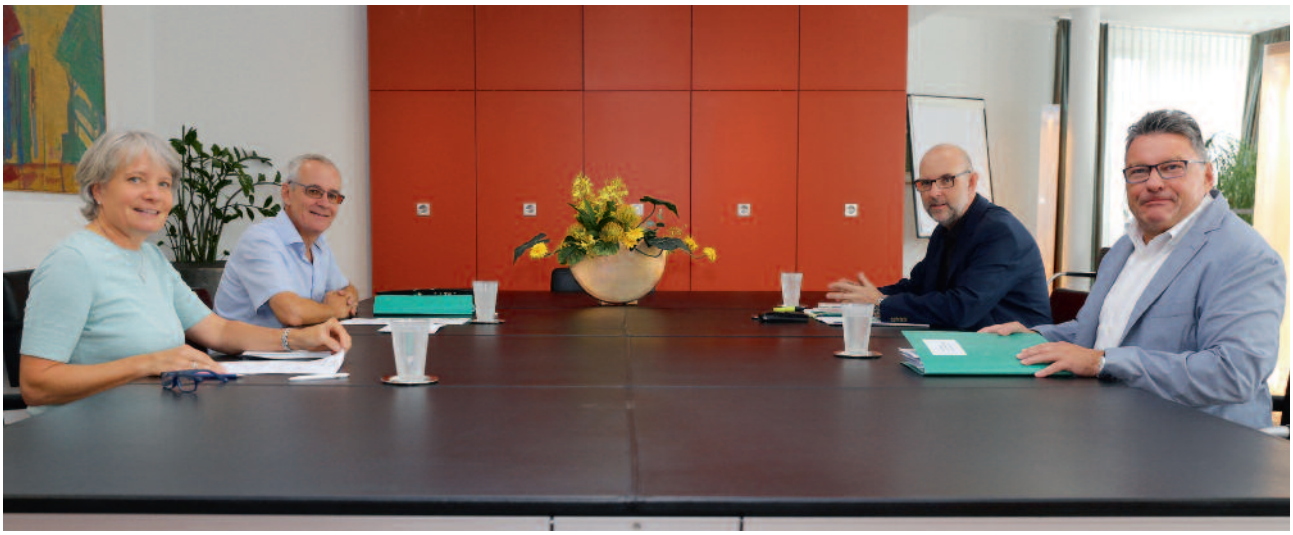
Sie waren während 12 Jahren Mitglied der Controlling-Kommission (CK). Weshalb haben Sie sich zum «Rollenwechsel» entschieden?
Während der letzten 12 Jahre hatte ich die Möglichkeit, mich vertieft mit den Aufgaben und den Finanzen unserer schönen Gemeinde auseinanderzusetzen. Dank des guten Austausches mit dem Gemeinderat und der Verwaltung wurde mir bald klar, dass mich die Aufgaben als Gemeinderätin sehr interessieren. Ich bin glücklich, dass ich nun die Chance habe, mich als Gemeinderätin für ein weiterhin attraktives Meggen einsetzen zu können.

Was übernahmen Sie von Ihrer bisherigen Tätigkeit als CK-Mitglied in den Gemeinderat?
Als CK-Mitglied hatte ich unter anderem die Aufgabe, zu den Finanzgeschäften kritische Fragen zu stellen. Dies werde ich jetzt als Gemeinderätin tun.

Wie haben Sie die Einführung in Ihr neues Amt erlebt? Wurden Sie ins kalte Wasser geworfen?
Seppi Scherer, mein Vorgänger, hat sich im Vorfeld viel Zeit genommen, um mich in die einzelnen Dossiers einzuführen. Zudem unterstützte mich die Verwaltung mit ihrem grossen Wissen und ihrer Erfahrung, sodass ich eine perfekte Einführung in mein neues Amt erleben durfte. Ich danke Seppi Scherer und den Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern der Verwaltung ganz herzlich für die wertvolle Unterstützung.

Ihr Vorgänger im Amt ist ausgebildeter Agronom. Sie kommen von der Betriebswirtschaft und den Finanzen. Wird es jetzt einen Richtungswechsel in den Bereichen Umwelt, Energie und Sicherheit geben?
Seppi Scherer hat während der letzten 16 Jahre eine sehr wertvolle Arbeit geleistet. Es wurden wichtige Projekte initialisiert und umgesetzt. Mein Ziel ist es, diese gute Arbeit zusammen mit unserer kompetenten Verwaltung weiterzuführen und weiterzuentwickeln. Einen Richtungswechsel wird es also nicht geben.

Interview:
Kurt Rühle, Redaktor



Ordnungsgemässe Amtsübergabe am 31. August 2020 im Gemeinderatszimmer: Von links die neue Gemeinderätin Karin Flück Felder, ihr Vorgänger Josef Scherer, Stephan Lackner, Controller/Leiter Finanzen, und Gemeindeschreiber Daniel Ottiger.

Die Controlling-Kommission in neuer Zusammensetzung

Die Mitglieder der Controlling-Kommission (CK) werden von den Stimmberechtigten alle vier Jahre gewählt. Die CK begleitet den politischen Führungskreislauf (Planung, Entscheidung, Kontrolle und Steuerung) zwischen der Gemeindeversammlung und dem Gemeinderat. Sie erstattet den Stimmberechtigten und dem Gemeinderat Bericht und kann Empfehlungen abgeben. Bild: Die Mitglieder der Controlling-Kommission in der neuen Zusammensetzung, von links: Thomas Affolter, Roland Stucki (neu), Brigitte Lötscher (neu), Alain Bachmann (neuer Präsident) und Bruno Landolt.

Interview mit Alain Bachmann, neuer Präsident der Controlling-Kommission

Welche Themenbereiche liegen Ihnen aus finanzpolitischer Sicht besonders am Herzen?
Zum einen finde ich, dass wir – weiterhin – eine gesunde und vernünftige Ausgabenpolitik pflegen sollten. Zum anderen liegt mir viel an einer realistischen Budgetierung.

Hier müssen wir die Instrumente, die zur Verfügung stehen, noch präziser nutzen. Unter den Rahmenbedingungen von HRM 2 muss es möglich sein, so zu budgetieren, dass wir ohne Steuerrabatte – die es ohnehin nicht mehr gibt – auskommen.

Welche Ziele verfolgen Sie in der neuen Legislatur als Präsident der Controlling-Kommission?
Mir ist wichtig, dass wir einerseits als Team gut funktionieren und zum anderen die Spannweite unserer Funktion auch wirklich ausschöpfen. Wir sind nicht in erster Linie eine Rechnungsprüfungskommission – dafür gibt es die Revisionsstelle – und auch nicht unbedingt eine Sparbehörde, sondern ich verstehe uns eher als Sparringpartner des Gemeinderats. Das soll aber nicht darin münden, dass wir zu einem Schattengemeinderat werden. Hier müssen wir unseren Platz noch finden.

Welches sind die Hauptaufgaben der Controlling-Kommission?
Die Hauptaufgaben sind uns im Wesentlichen durch die Gemeindeordnung vorgegeben: Wir haben einerseits eine Beratungsfunktion, zum anderen aber auch eine Aufsichts- und Kontrollfunktion. Insofern sind wir der verlängerte Arm der Stimmberechtigten bei Finanzplanung, Budgetierung und Abschluss.

Wie soll sich die Gemeinde Meggen künftig in finanzpolitischer Hinsicht entwickeln?
Aufgrund unserer Ausgangslage sind wir – unter anderem auch finanziell – in einer ausserordentlich privilegierten Situation. Es gilt auch in der Zukunft, einerseits den hohen Standard aufrechtzuerhalten, andererseits aber auch, Augenmass zu wahren.

Interview mit den beiden neuen Mitgliedern der Controlling-Kommission

Brigitte Lötscher

Weshalb haben Sie sich als Mitglied der Controlling-Kommission zur Verfügung gestellt?

Ich bin motiviert, mich für eine fortschrittliche Gemeinde einzusetzen.

Welche Themenbereiche liegen Ihnen aus finanzpolitischer Sicht besonders am Herzen?

Die Gemeinde soll sich in betriebswirtschaftlicher Hinsicht weiterentwickeln und eine effiziente Führungsstruktur leben.

Wie beurteilen Sie die Standortvorteile von Meggen aus Sicht der Finanzen und der Steuern?

Der attraktive Lebensraum zieht viele finanzkräftige Bürger an, was sich seit Jahrzehnten positiv auf die Steuern auswirkt.

Wie soll sich die Gemeinde in Zukunft in finanzpolitischer Hinsicht entwickeln?

Meggen soll weiterhin attraktive Steuern und Lebensraum für alle sozialen Schichten anbieten.

Roland Stucki

Weshalb haben Sie sich als Mitglied der Controlling-Kommission zur Verfügung gestellt?

Meggen liegt mir am Herzen. Als Mitglied der Controlling-Kommission kann ich einen aktiven Beitrag in der Gemeindepolitik leisten. Die vertiefte Auseinandersetzung mit den Geschäften der Gemeinde und der konstruktive Dialog mit dem Gemeinderat und der Verwaltung reizen mich. In der Kommission möchte ich zudem meinen juristischen Hintergrund für die Gemeinde gewinnbringend einbringen.

Welche Themenbereiche liegen Ihnen aus finanzpolitischer Sicht besonders am Herzen?

Die Gemeinde darf sich durch die erfreulichen Überschüsse der vergangenen Jahre nicht dazu verleiten lassen, mit den Finanzmitteln sorglos umzugehen. Die übergeordnete Gesetzgebung (Stichwort AFR18) hat für Meggen erhebliche Mehrbelastungen zur Folge. Auch sind die Auswirkungen der Corona-Krise auf das Steuersubstrat der Gemeinde noch schwer abzuschätzen. Daher ist eine umsichtige Ausgaben- und Investitionsplanung von grosser Bedeutung.

Wie beurteilen Sie die Standortvorteile von Meggen aus Sicht der Finanzen und der Steuern?

Meggen ist die Luzerner Gemeinde mit dem tiefsten Steuerfuss. Zudem verfügt die Gemeinde über einen sehr soliden Finanzhaushalt. In einigen anderen Zentralschweizer Gemeinden mag die Steuerbelastung noch tiefer liegen. Die Kombination von herausragender Wohnqualität und attraktivem Steuerklima ist in Meggen aber einmalig. Es braucht eine disziplinierte Finanzpolitik, damit das auch in Zukunft so bleibt.

Wie soll sich die Gemeinde in Zukunft in finanzpolitischer Hinsicht entwickeln?

In einem herausfordernden übergeordneten finanzpolitischen Umfeld gilt es, die Standortvorteile der Gemeinde zu verteidigen. Dazu braucht es in allen Aufgabenbereichen einen disziplinierten Umgang mit den Finanzmitteln und eine besonnene Investitionsplanung, welche die richtigen Prioritäten setzt. Auf der anderen Seite muss für eine sanfte, weitsichtige und nachhaltige Weiterentwicklung der Gemeinde gesorgt werden.

Die Bildungskommission in neuer Zusammensetzung

Am 1. August 2020 hat die Bildungskommission der Gemeinde Meggen in neuer Zusammensetzung ihre Tätigkeit in Angriff genommen, von links:

- **Benjamin Murpf, neu** – Schul- und familienergänzende Tagesstrukturen, Schulsozialarbeit SSA, Schulbibliothek, Integrative Sonderschulung IS, Integrative Förderung IF und Elternmitwirkung
- **Claudia Senn-Marty** – Präsidium, Planung und Organisation, Mitglied des Personalausschusses, interne und externe Kommunikation und Kooperation, Qualitätsmanagement
- **Sandra Schneider** – Stv. Präsidentin der Bildungskommission, Präsidentin Schulraumplanungskommission, Mitglied des Personalausschusses
- **Carmen Holdener (Gemeinderätin, von Amtes wegen)** – Finanzen, Rechtsfragen
- **Judith Arnold** – Musikschule, Mitglied des Personalauschusses, Sozialraumorientierung

Interview mit Benjamin Murpf, neues Mitglied der Bildungskommission

Mit welchen guten Vorsätzen haben Sie am 1. August 2020 das Amt als Mitglied der Bildungskommission angetreten?
Ich bin Anfang August voller Vorfreude gestartet. Die tägliche Arbeit in der Ausbildung von jungen Berufsschülerinnen und -schülern fasziniert mich immer wieder aufs Neue und es ist spannend, bei der schweizweiten Revision der Berufsausbildung Detailhandel mitwirken zu können. Dieses Fachwissen möchte ich nun sehr gerne auch bei den Kindern in die Grundschule miteinbringen, da ich weiss, wie wichtig es ist, auf dieser Stufe eine gute Grundlage für später zu legen, sowie aktiv mit Ideen und Inputs mitarbeiten zu können.

Welche Schwerpunkte möchten Sie in den nächsten vier Jahren setzen?
Der Bereich der schul- und familienergänzenden Tagesstrukturen ist in den letzten Jahren in kurzer Zeit schnell gewachsen. Es zeigt sich, dass das Bedürfnis der Eltern gross ist. Ich möchte durch meine Arbeit die Vielfalt und das Angebot laufend überprüfen und diese entsprechend der Bedürfnisse der Familien nach Möglichkeit erweitern und anpassen.

Für welche Aufgabenbereiche sind Sie zuständig?
Ich bin für die folgenden Bereiche zuständig:

- Schul- und familienergänzende Tagesstrukturen
- Schulsozialarbeit SSA
- Schulbibliothek
- Integrative Sonderschulung IS, Integrative Förderung IF und Elternmitwirkung.

Die Einbürgerungskommission in unveränderter Zusammensetzung

Am 1. September 2020 hat die Einbürgerungskommission der Gemeinde Meggen in unveränderter Zusammensetzung ihre Tätigkeit in Angriff genommen, von links: Fridolin Müller-Bodmer, Robert Amgwerd (Präsident), Pascal Frei, Silvia Rose Grüter, Franz Lötscher, Urs Brücker (Gemeindepräsident, von Amtes wegen) und Beni Bucher.

Interview mit Robert Amgwerd, Präsident der Einbürgerungskommission

Was ist Ihnen in Ihrer Funktion besonders wichtig?
Wichtig sind mir vor allem ein rechtsstaatlich korrektes Verfahren sowie die faire Behandlung und möglichst objektive Gesamtbeurteilung der gesuchstellenden Person. Diskriminierung bzw. Bevorzugung, insbesondere aufgrund der Herkunft, der Religion oder des Berufes, ist zu verhindern. Auch Sympathien und Antipathien dürfen keine Rolle spielen. Bei offenen Fragen und berechtigten Vorbehalten ist ein Gesuch zu sistieren, um weitere Abklärungen zu treffen. Wichtig ist mir auch die konstruktive Zusammenarbeit und die respektvolle, offene Kommunikation innerhalb der Kommission.

Die Einbürgerungskommission ist politisch zusammengesetzt. Wie bringen Sie die verschiedenen Standpunkte unter einen Hut?
Jedes Kommissionsmitglied kann und soll bei jedem Gesuch relevante Fragen stellen, allfällige Vorbehalte und Einwände sowie Argumente für und gegen die Einbürgerung vorbringen. Diese Offenheit ermöglicht fundierte Diskussionen und sachgerechte Entscheide, die von allen Kommissionsmitgliedern mitgetragen werden. Deren Zugehörigkeit zu einer politischen Partei darf bei der Gesuchsbeurteilung keine Rolle spielen.

Welches war bisher die grösste Herausforderung?
Die grösste Herausforderung ist die Beurteilung der «Integration». Das Gesetz enthält nur allgemein formulierte Vorgaben, wie z.B. das Vertrautsein mit den schweizerischen Lebensverhältnissen, Grundkenntnisse der geografischen, historischen, politischen und gesellschaftlichen Verhältnisse, Teilnahme am sozialen und kulturellen Leben der Gesellschaft, Kontakte zu Schweizerinnen und Schweizern. Das Gesetz enthält aber keine klaren «Messgrössen». Die Kommission hat daher einen enormen Ermessensspielraum.

Werden Gesuche von Kindern und Jugendlichen anders beurteilt als jene von Erwachsenen?
Auch Kinder und Jugendliche müssen im Rahmen ihrer Möglichkeiten eine altersgerechte Integration nachweisen und angemessene Kenntnisse über Meggen, den Kanton Luzern und die Schweiz haben. Auch der von ihnen zu beantwortende Fragebogen enthält altersgerechte Fragen.

Interview mit Josef Scherer, Gemeinderat von 2004 bis 2020

«Es freut mich, dass ich in der Gemeinde Megger

Josef Scherer hatte am 31. August 2020 nach 16 Jahren seinen letzten «Arbeitstag» als Gemeinderat. Am 1. September übernahm seine Nachfolgerin Karin Flück Felder die Bereiche Umwelt, Energie und Sicherheit.

Wir blicken mit Josef Scherer auf seine eindrückliche 16-jährige Amtszeit zurück.

Josef Scherer zu Beginn seiner Amtszeit als Gemeinderat (links) und an vorderster Front beim Empfang für die Megger Kunstturnerin Ariella Kaeslin (rechts).

Mit dem Gemeinderat zu Beginn der Legislatur 2016 bis 2020.

Was hat Sie in dieser Zeit am meisten beeindruckt?
Josef Scherer: Die Vielfalt an Themen, aber auch die Komplexität. Sicher auch die hohe Professionalität und das Engagement aller Mitarbeitenden. Es war stets spürbar: Für Meggen arbeitet man gerne. Die Gemeinde ist ein guter Arbeitgeber.

Sehr beeindruckend war und ist, wie wir als Team im Gemeinderat gut funktioniert haben.

Obwohl die Positionen keineswegs immer gleich waren, auch nicht zu jenen meiner Parteikollegen. Mit einer guten Diskussions- und auch Streitkultur haben wir aber immer Lösungen gefunden, hinter denen wir alle stehen konnten.

Ich habe in diesen 16 Jahren kaum je Abstimmungen im Rat erlebt, wo eine Mehrheit gegenüber einer Minderheit entschieden hat.

Was hat Sie am meisten überrascht?
Die Anspruchsmentalität von einigen Leuten, in Meggen und von extern. Vieles scheint selbstverständlich, und es irritierte mich einige Male, wenn da einfach die hohle Hand gemacht wird oder Forderungen platziert werden, die in anderen Gemeinden, mit knapperen Finanzen, kein Thema wären. Ich wünschte mir deshalb mehr Eigenverantwortung.

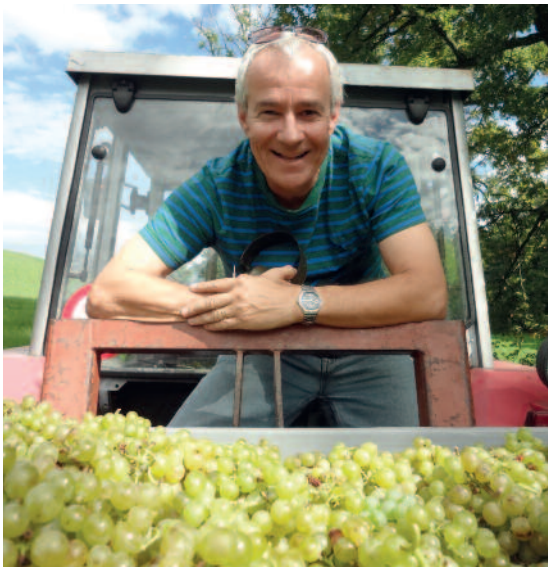
Was hat Sie am meisten gefordert?
Der Umgang mit meines Erachtens ungerechtfertigter Kritik oder auch mit komplexen Themen, die nicht einfach mit Schwarz-Weiss-Antworten zu lösen waren. Da gab es anfänglich einige schlaflose Nächte. Mit der Zeit lernte ich aber auch eine gewisse Ruhe und Gelassenheit.

Die Erfahrung hat sicher über die Jahre dazu beigetragen, dass man viel gelöster wird und weiss, wie man mit schwierigen Situationen oder schwierigen Leuten umgehen muss.

Wie haben sich die Aufgaben und Anforderungen im Verlauf der 16 Jahre verändert?
Viele Themen sind geblieben und waren schon damals aktuell: Die Situation im Wald, die Naturschutzgebiete, Neophyten, die Abfallwirtschaft oder die Art der Energieversorgung. Zugenommen haben über die Jahre sicher die Arbeitsbelastung, die Themenvielfalt sowie die Ansprüche an professionelle und gut abgestützte Lösungen. Die Bevölkerung ist eher kritischer geworden, was grundsätzlich zu begrüssen ist. In meinem Ressort ist das Thema Energie viel wichtiger geworden, das war sehr spannend.

n einige Spuren hinterlassen konnte»

Im Jahr 2017 am kantonalen Aktionstag «WIRKEN für alle» auf dem Dorfplatz Meggen.



Beim Wümmet im Meggenhorn.

Was war Ihnen in der Funktion als Gemeinderat besonders wichtig?
Nicht voreilig entscheiden, sondern zuerst die Pro- und Kontra-Argumente kennenlernen. Das heisst auch, dass transparent politisiert und die Bevölkerung bei Projekten möglichst miteinbezogen wird. Betroffene müssen die Entscheide schliesslich mittragen können.

Ich erinnere mich an einen der allerersten Gemeinderatsbeschlüsse im Herbst 2004: Ablehnung des über Jahre entwickelten Fusionsprojektes der Feuerwehr mit den Nachbargemeinden. Das wurde schlicht nicht mitgetragen. Es wäre eine kontraproduktive Zwängerei gewesen, wenn dies gleichwohl über die Köpfe der Feuerwehrleute durchgesetzt worden wäre.

Welches waren Ihre Highlights?
Ich kann kaum eines hervorheben. Die Vielfalt an Themen und Projekten, die mir Freude machten, ist gross. Beim Blättern in alten Gmeindsposcht-Ausgaben gab es selbst bei mir viele Aha-Erlebnisse. Einige Stichworte aus meiner Zeit und meinem Ressort erwähne ich gerne: Schweizer Solarpreis für die Anlage auf der Scheune Meggenhorn, die vielen Massnahmen als Energiestadt für mehr erneuerbare Energien und Energieeffizienz, die aufgewerteten Buchten im Meggenhorn, der Hortensiengarten im Schlosspark, die wieder belebte Meggenhorn-Schür, die Rebberg-erneuerung, das Ökovernetzungsprojekt in der Landwirtschaft, die Waldweiher, der Cevitch-Garten bei der Seematt, die dank Fusionen starke Zivilschutzorganisation, die gut ausgerüstete Feuerwehr und vieles mehr. Es ist schön, dass man als Gemeinderat etwas bewegen kann.

Was werden Sie in Zukunft vermissen? Was weniger?
Die Sitzungen im Gemeinderat, aber auch die vielen sonstigen Zusammenkünfte, auch geselliger Art, werde ich sicher vermissen. Auch die Zusammenarbeit mit so vielen tollen Leuten, die am gleichen Strick in die gleiche Richtung ziehen, wird mir fehlen. Nicht vermissen werde ich die Beantwortung von nervigen Mails mit fragwürdiger Kritik oder unsinnigen Forderungen. Oder auch undifferenzierte Vorwürfe und Kritik von einzelnen Leuten, die sich besser erst über die Zusammenhänge und Hintergründe erkundigen würden.

Was gaben Sie Ihrer Nachfolgerin mit auf den Weg?
Ich wünsche Karin Flück Felder ein gutes Gespür und gesunden Menschenverstand. Zuerst gut zuhören, analysieren, abklären, Argumente abholen und dann abwägen, bevor entschieden wird. Die Anliegen und Ansprüche sind aufgrund der überdurchschnittlich starken finanziellen Position von Meggen vielfältig und hoch. Man muss auch mal nein sagen können, auch wenn man sich fast alles leisten kann. Es ist nicht sinnvoll, es immer allen recht machen zu wollen.

In welche Richtung soll sich die Gemeinde in Zukunft entwickeln?
In Meggen wurde in den letzten Jahren zu schnell zu viel gebaut. Das Wachstum hat meines Erachtens viele Leute irritiert und gestört. Künftig sollte gebremst werden. Wir sind nicht darauf angewiesen, die Bevölkerungszahlen weiter so markant zu steigern. Schon gar nicht aus finanziellen Gründen. Da geht sonst zu viel Lebensqualität in Meggen verloren. Überhaupt müssen wir darauf achten, dass die verbleibende Natur und die Grünflächen nicht weiter eingeengt werden, und auch eine zu starke Verdichtung im Siedlungsgebiet ist zu vermeiden. Schön wäre, wenn sich Meggen gerade im Bereich Energieversorgung noch klarer in Richtung fossilfrei entwickeln würde. *Interview: Kurt Rühle*

Würdigung Behördenmitglieder

Zwei bis vier Legislaturen für die Gemeinde Meggen im Einsatz

Alain Rogger, Präsident Controlling-Kommission (von 2004 bis 2020)

Alain Rogger verliess die Controlling-Kommisson nach 16 Jahren. Davon hat er acht Jahre als Präsident die finanziellen Geschicke des Gemeinderates unterstützt. Diese Zeit war geprägt von grossen Veränderungen.

Im Jahr 2004 wurde Alain Rogger als Mitglied der FDP.Die Liberalen in stiller Wahl in die Rechnungskommission gewählt. Die Rechnungskommission (RK) prüfte damals den Finanzhaushalt der Gemeinde und erstattete den Stimmberechtigten zur Jahresrechnung und zur Abrechnung von Sonderkrediten Bericht. Damals gab es noch keine externe Revisionsstelle und die RK musste die Rechnungslegung und sogar Belege kontrollieren. Bereits damals nahm sie aber auch Stellung zum Budget und zum Steuerfuss.

Rechnungskommission wird zur Controlling-Kommission

Ende der ersten Legislatur, im Jahr 2007, wurde die Gemeindeordnung geändert und die RK wurde in die Controlling-Kommission (CK) umbenannt. Zeitgleich wurde die externe Revisionsstelle eingeführt und damit änderte sich auch die Aufgabe von Alain Rogger als Mitglied der CK. Die Prüfung der buchhalterischen Richtigkeit fiel nun weg, dafür wurde die strategische Funktion gestärkt. Die

Alain Rogger

CK begleitet seither als strategisches Controllingorgan mit beratender Funktion die politische Planung und die Steuerung der Gemeinde. Sie prüft auch den Aufgaben- und Finanzplan sowie das Budget und den Steuerfuss auf sachliche Richtigkeit und finanzielle Vertretbarkeit.

Wahl zum Präsidenten

Im Jahr 2008 wurde Alain Rogger in seinem Amt bestätigt. Weitere vier Jahre später wurde er gegen einen Mitbewerber an der Urne zum Präsidenten der CK gewählt. Von nun an leitete Alain Rogger als Präsident die Geschicke der CK und war für den Gemeinderat eine wichtige Ansprechperson in finanziellen und strategischen Themen. In dieser Zeit wurden die Gemeindefinanzen mit dem Harmonisierten Rechnungsmodell 2 (HRM 2) grundlegend umgebaut und die Kostenrechnung sowie das Globalbudget mit den sieben Aufgabenbereichen eingeführt.

Herzblut und Engagement

Alain Rogger hat sich nie gescheut, unbequeme Themen zu hinterfragen. Es gab keine Tabus, und wo etwas nicht mehr zeitgemäss erschien, hielt er den Finger drauf. Dies half dem Gemeinderat, Themen jederzeit selbstkritisch und offen anzugehen. Bekannt sind die nüchternen Folien mit den kritischen Äusserungen an den Gemeindeversammlungen, welche immer auf Verbesserungspotenzial aufmerksam machten, aber auch die positiven Optimierungen würdigten.

Alain Rogger nahm seine Arbeit als Präsident der CK jederzeit mit Herzblut und Engagement wahr. Der Gemeinderat dankt Alain Rogger für seinen langjährigen Einsatz im Dienste der Gemeinde und wünscht ihm alles Gute für die Zukunft.

HansPeter Hürlimann
Gemeindeammann

Karin Flück Felder, Mitglied Controlling-Kommission (2008 bis 2020)

Bei einer Stellenbesetzung erstellt der Arbeitgeber einen Stellenbeschrieb und schreibt im Anschluss die zu besetzende Stelle aus.

Nach einem Evaluationsverfahren wird die Stelle mit jener Person besetzt, welche die im Vorfeld bestimmten Voraussetzung am besten erfüllt. Nicht so bei einer Bestellung einer Kommission. Im besten Fall wird vom Volk eine fachkompetente Person gewählt, die das Tagesgeschäft versteht, gewillt ist, sich in Fachthemen einzudenken und sich mit den bestehenden Kommissionsmitgliedern versteht.

Vor 12 Jahren wurde Karin Flück Felder in die Controlling-Kommission gewählt, und schon bald stellte sich heraus, dass viel Fachkompetenz vorhanden war. War dies dann der Grund, dass sie über all die Jahre erfolgreiche Kommissionsarbeit leisten konnte? Es war die Grundlage, aber viel wichtiger war der Umstand, dass Karin Flück Felder das richtige Augenmass bei der Problembewältigung hatte und zudem den Biss, unangenehme Themen aufzugreifen. Mit viel Engagement und einer gesunden Hartnäckigkeit wurden Themen angepackt und zur Klärung in den Sitzungen besprochen. Gesunder Menschenverstand sowie Fachkompetenz gepaart mit Kostenbewusstsein und Menschlichkeit führten stets zu wertvollen Erkenntnissen und guten politischen Resultaten.

Karin Flück Felder

Als Präsident der Controlling-Kommission schätzte ich Karin zu Beginn als fachkompetentes Kommissionsmitglied, mit den Jahren als Arbeitskollegin beim gleichen Arbeitgeber und heute ist es eine persönliche Freundschaft geworden; dies nachdem sich unsere Kommissionstätigkeit wie auch unsere berufliche Tätigkeit in andere Richtungen entwickelt haben.

Liebe Karin, herzlichen Dank für das Engagement und die wirklich tolle Zusammenarbeit, fachlich, politisch und menschlich.

Alain Rogger, ehemaliger Präsident Controlling-Kommission

Stephan Aerni, Mitglied Schulpflege/Bildungskommission (2012 bis 2020)

Stephan Aerni wurde 2012 in die damalige Schulpflege gewählt. Während zwei Legislaturen war er für die Musikschule zuständig.

Als Vorgesetzter der Musikschulleitung gehörte somit die Personalführung zu seinen Hauptaufgaben, aber auch die Mitarbeit bei der Umsetzung diverser Einflüsse gesetzlicher Anpassungen und Neuerungen (KP17, HRM 2 und AFR18) auf die Musikschule. Darüber hinaus hat sich Stephan Aerni insbesondere für die Einführung einer Leistungsbeurteilung der Musikschülerinnen und -schüler und für eine Optimierung der Kommunikation eingesetzt. Weiter vertrat Stephan Aerni die Schule in der Kulturkommission und war Mitglied des Personalausschusses. Er war massgeblich beteiligt an mehreren Anstellungsprozessen von neuen Schulleitungsmitgliedern. Eine Auswahl wichtiger Projekte, an denen Stephan Aerni während acht Jahren mitgewirkt hatte:

Stephan Aerni

- Erarbeitung der Schulraumstrategie, die zur Erweiterung und Sanierung des Hofmattareals geführt hat
- Erarbeitung von Personalentwicklungs- und -erhaltungsmassnahmen
- Modellwechsel der Sekundarstufe und der Schulleitung
- Weiterentwicklung des Angebots der Tagesstrukturen
- Überführung der Schulpflege in eine Bildungskommission mit Entscheidungskompetenz
- Schaffen von optimalen Rahmenbedingungen zur Einführung des Lehrplans 21
- Erarbeitung und Umsetzung eines Konzepts für die interne und externe Kommunikation.

Stephan Aerni hat viel Herzblut und Können für unsere Schülerinnen und Schüler, für die Eltern, für Lehrpersonen und Mitarbeitende, kurz für unsere Schule und somit für unsere Gemeinde eingesetzt. Wir haben seine Mitarbeit an unserer Schule sehr geschätzt und drücken ihm unseren herzlichen Dank für dieses grosse Engagement aus.

Claudia Senn-Marty Präsidentin Bildungskommission

Ortsplanung 2023

Start zur Gesamtrevision der Ortsplanung mit dem Slogan «Meggen gestalten»

Die Gemeinde Meggen mit dem Pilatus und dem Blick zur Stadt Luzern aus der Luft. Der Gemeinderat packt jetzt die Gesamtrevision der Ortsplanung an.

Im Jahr 2017 hat die Gemeinde Meggen den Masterplan Meggen Zentrum erstellt. Diesen Frühling wurde das Siedlungsleitbild rechtskräftig. Damit sind die Voraussetzungen für die Gesamtrevision der Ortsplanung 2023 geschaffen. Nachfolgend legen wir dar, mit welchen Schritten die Umsetzung der Revision erfolgen soll.

Die Bevölkerung feierte das 950-Jahr-Jubiläum der Gemeinde Meggen mit dem Slogan «Meggen entdecken». Nun gehen wir einen Schritt weiter und starten mit dem Slogan «Meggen gestalten» die Gesamtrevision der Ortsplanung. Wir freuen uns, diesen Weg gemeinsam mit Ihnen zu beschreiten.

Arbeitsgruppe eingesetzt

Wie wir bereits in der letzten Gmeindsposcht informiert haben, hat der Gemeinderat eine Arbeitsgruppe eingesetzt, der folgende Mitglieder angehören:

- HansPeter Hürlimann, Gemeindeammann (Vorsitz)
- Stefan Schärli, Präsident Baukommission und Mitglied Ortsplanungskommission
- Roger Michelon, Ortsplaner Planteam S AG
- Mark Zibell, Planteam S AG
- Ruedi Imgrüth, Abteilungsleiter Planung/Bau
- Urs Muff, Bausekretär.

Die Arbeitsgruppe soll verschiedene Grundlagen zuhanden der Ortsplanungskommission und des Gemeinderates vorbereiten. Insbesondere hat sie aufzuzeigen, wie die gesetzlich vorgegebene Änderung der Ausnützungsziffer zur Überbauungsziffer verträglich umgesetzt werden kann. Erste Vorschläge werden nun geprüft.

MEGGEN *gestalten*

Alle Grundeigentümer betroffen

Die Gesamtrevision der Ortsplanung ist insofern aussergewöhnlich, weil alle Grundeigentümer von den Änderungen betroffen sind. Dem Gemeinderat ist es deshalb ein grosses Anliegen, diese Umsetzung zusammen mit Ihnen anzugehen und Räume für Anliegen aus der Bevölkerung zu schaffen.

Neu eine Überbauungsziffer

Im Frühjahr 2021 wird im Rahmen einer Startveranstaltung mit der Bevölkerung diskutiert, wie die Änderung der Ausnützungsziffer zur Überbauungsziffer umgesetzt werden kann. Dabei soll geklärt werden, ob die erarbeiteten Lösungsvorschläge weiterverfolgt werden können und welche zusätzlichen Faktoren es in der Weiterbearbeitung zu berücksichtigen gilt. In Zusammenarbeit von Arbeitsgruppe, Ortsplanungskommission und Gemeinderat ist ein Vorschlag zu erarbeiten, welcher dem Kanton zur Vorprüfung und der Bevölkerung zur Mitwirkung vorgelegt wird.

Anschliessend an die Vorprüfung findet die öffentliche Auflage der Gesamtrevision statt. Abschliessend wird die Gesamtrevision den Stimmbürgern an der Urne zur Genehmigung unterbreitet.

Informationsveranstaltungen

Vorgängig zur öffentlichen Mitwirkung, der öffentlichen Auflage und der Urnenabstimmung werden Informationsveranstaltungen für die Bevölkerung durchgeführt, um Anliegen und Fragen zur Revision zu klären. Gleichzeitig können Sie sich während der öffentlichen Mitwirkung und der öffentlichen Auflage mit schriftlichen Eingaben am Prozess beteiligen.

Wir werden Sie jeweils frühzeitig über diese Möglichkeiten informieren und Ihnen gerne für Fragen zur Verfügung stehen. Ziel des Gemeinderates ist es, die Abstimmung zur Ortsplanung im Jahr 2023 durchzuführen.

Ruedi Imgrüth
Leiter Planung/Bau

Masterplan Meggen Zentrum

Die Grundlagen geschaffen

Mit dem Masterplan Meggen Zentrum wurden Leitplanken für die Zentrumsentwicklung der Gemeinde Meggen erarbeitet.

Diese Erkenntnisse flossen in das Siedlungsleitbild ein und sollen so weit wie möglich in der Ortsplanung 2023 umgesetzt werden. Die festgelegten Handlungsfelder werden in unterschiedlichen Zeitabschnitten zusammen mit den Grundeigentümern beplant und bearbeitet. Aufgrund der Wichtigkeit einzelner Gebiete werden die Projekte parallel zur Ortsplanung bearbeitet.

Masterplan Meggen Zentrum, Handlungsfeld 1, Luzernerstrasse: Ausstellung Projektwettbewerb

Das Handlungsfeld 1 des Masterplans Meggen Zentrum betrifft den Abschnitt Luzernerstrasse 14 bis Parkplatz Rüeggiswil.

Projektwettbewerb
Für diesen Abschnitt der Luzernerstrasse wurde ein Projektwettbewerb mit Präqualifikation durchgeführt. Insgesamt wurden neun Büros ausgewählt. Der Projektwettbewerb ist abgeschlossen. Die Jury hat das Siegerprojekt erkoren.

Ausstellung
Die im Rahmen des Projektwettbewerbs eingereichten neun Vorschläge werden vor der nächsten Gemeindeversammlung (Montag, 7. Dezember 2020) im Foyer des Gemeindesaals ausgestellt. Die genauen Daten der Ausstellung werden auf www.meggen.ch publiziert.

Aufwertung des öffentlichen Bereichs am See

Seestrasse: Einbahnsystem im Sommer eingeführt

Der Bereich Seestrasse bis und mit Fridolin-Hofer-Platz soll aufgewertet werden. Anlässlich der Gemeindeabstimmung vom 17. November 2019 erhielt der Gemeinderat den Auftrag, einen der Lage und der Situation angepassten Vorschlag auszuarbeiten.

Als erster Schritt wurde an den Sommerwochenenden das Einbahnsystem zwischen der Badi und der Huobstrasse umgesetzt. Der Start erfolgte am Freitagabend, 10. Juli 2020. Die Einführung dieses Einbahnsystems war bereits für letztes Jahr geplant gewesen, konnte jedoch damals aufgrund einer Beschwerde nicht umgesetzt werden.

In diesem Jahr war es dann so weit: Es wurden Verkehrsschilder montiert, welche für das Wochenende umgestellt werden können. An den Sommerwochenenden erfolgte der motorisierte Verkehr jeweils von Freitagabend bis Montagmorgen nur noch von der Badi Richtung Huobstrasse. Die Signalisationsänderungen benötigten eine gewisse Angewöhnungsphase. Mit der Zeit spielte sich das Verkehrsregime aber gut ein.

Fridolin-Hofer-Platz für Motorfahrzeuge gesperrt
Als weitere Massnahme wurde der Fridolin-Hofer-Platz für die Motorfahrzeuge gesperrt. Dieser bleibt somit den Fussgängern vorbehalten. Eine grosse Sandfläche lädt auf dem Platz neu zum «Sünnele» und «Sändele» ein. Die Idee dieser Sofortmassnahmen wurde dem Gemeinderat im Rahmen eines Austausches mit Vertretern der Quartiervereine und der Parteien angeregt und einhellig begrüsst, dies mitunter auch aufgrund der Vorgaben und Auswirkungen von Covid-19.

Die vorliegende Gestaltung ist als kurzfristige Übergangslösung gedacht, da der Fridolin-Hofer-Platz mit der Sperrung für Fahrzeuge für die Fussgänger und Sonnenanbeter frei wurde und die wegfallenden Parkplätze an den Wochenenden durch das Einbahnsystem entlang der Strasse ersetzt wurden. Gleichzeitig wurden für die Fahrräder mehr Abstellflächen bereitgestellt.

Wie wir in früheren Ausgaben der Gmeindsposcht mitgeteilt haben, läuft zurzeit die Planung zur Ausarbeitung der Aufwertung der Seepromenade, welche dem Gemeinderat wie einleitend erwähnt aufgetragen wurde.

Unterschiedliche Rückmeldungen zu den erfolgten Massnahmen
Die vorgenommenen Veränderungen hatten sehr unterschiedliche Rückmeldungen seitens der Bevölkerung zur Folge. So erreichten die Verwaltung sachliche Kommentare unterschiedlichster Art, welche sowohl zustimmende wie ablehnende Haltungen signalisierten. Der Gemeinderat dankt für die eingegangenen Rückmeldungen und wird diese bei den weiteren Schritten und Planungen in die Betrachtungen miteinbeziehen.

Ruedi Imgrüth
Leiter Planung/Bau

Der Fridolin-Hofer-Platz am See wurde für Motorfahrzeuge gesperrt. Er ist jetzt den Fussgängern vorbehalten.

Schulliegenschaften

Sanierung des Schulhauses Zentral 2

Nach dem Umzug der Primarklassen vom Zentralschulhaus ins Schulzentrum Hofmatt kann mit den Arbeiten für die Sanierung und die räumliche Anpassung des Schulhauses Zentral 2 begonnen werden. Nach 34 Jahren zeigte sich, dass auch energetisch einiges verbessert werden muss.

Im Jahr 2012 fällte die Bildungskommission gemeinsam mit dem Gemeinderat den Strategieentscheid, mittelfristig ein Primarschulzentrum Hofmatt und ein Sekundarschulzentrum Zentral zu schaffen. Mit dem Umzug der beiden vierten Primarklassen ins Schulzentrum Hofmatt wird dies realisiert. Nun geht es darum, das Schulhaus Zentral 2, jenes mit der runden Bauform, zu sanieren und die notwendigen räumlichen Anpassungen für den Betrieb des Sekundarschulzentrums vorzunehmen.

Vorabklärungen im letzten Jahr
Im Jahr 2019 beauftragte der Gemeinderat das Nachfolgebüro des damaligen Planers, Abklärungen vorzunehmen. Es wurden der Zustand abgeklärt und die baulichen Anforderungen für die heutigen Schulformen ermittelt. Es zeigte sich, dass neben dem Einbau von Gruppenräumen und einem Raum, in welchem sich die Schülerinnen und Schüler selbst verpflegen können, weitere Massnahmen in folgenden Bereichen notwendig und sinnvoll sind:

- Erdbebensicherheit
- Behindertengerechte Bauweise
- Brandschutz
- Elektrische Anlagen und Gebäudeautomation
- Einbau Photovoltaik-Anlage.

Aufgrund dieser Abklärungen wurde im Sommer 2019 eine Grobkostenschätzung erstellt und an der Gemeindeversammlung vom Dezember 2019 ein Investitionskredit von 2,5 Mio Franken von den Stimmbürgerinnen und -bürgern genehmigt.

Vergabe des Planungsauftrages
Gemäss der geschätzten Honorarsumme konnte nach Submissionsgesetz ein eingeladener Wettbewerb durchgeführt werden. Es wurden verschiedene Architekturbüros aus Meggen zur Offertstellung eingeladen. Der Gemeinderat erteilte den Auftrag für die weitere Planung und Umsetzung im Herbst 2019 an das Büro Beljan + Feucht Architekten aus Meggen.

Schulhaus Zentral 2.

Vertiefte Abklärungen
Beljan + Feucht Architekten starteten Anfang 2020 mit der Erarbeitung des Bauprojektes. Bei tieferen Abklärungen zeigte sich, dass nebst den genannten Massnahmen auch betreffend Energie und Nachhaltigkeit weitergehende Eingriffe sinnvoll sind. Mit dem Einbau einer Lüftung mit Wärmerückgewinnung und Einzelraumregulierung in den Klassenzimmern kann der Energieverbrauch gesenkt und gleichzeitig der Komfort für die Schülerinnen und Schüler erhöht werden.

Die Stahlkonstruktion als Vorbau der runden Fassade weist Korrosionsschäden auf. Für eine nachhaltige Sanierung ist das Übermalen nicht mehr zu verantworten. Die einzelnen Teile werden im Werk sandgestrahlt, abgelaugt und neu beschichtet und anschliessend wieder neu aufgebaut. Weiter müssen auch die Wintergartenkonstruktion auf der Nordseite erneuert und die Fenster sowie die Rollläden ersetzt werden. Aus diesem Grund schlägt der Gemeinderat vor, diese Massnahmen im Anschluss an die Innensanierung nächstes Jahr ebenfalls durchzuführen, sofern die Bürger dem Budgetkredit zustimmen.

Bauprogramm
Zurzeit laufen die Planerarbeiten auf Hochtouren. Die Ausschreibungen der ersten Handwerkerarbeiten sind erfolgt, Aufträge wurden erteilt. Die Umbau- und Sanierungsarbeiten starten in den Herbstferien und dauern bis im Sommer 2021. Insbesondere lärmige Arbeiten werden wo möglich auf die Ferienzeit verlegt.

Weil die beiden Primarklassen neu im Schulzentrum Hofmatt untergebracht sind und das Provisorium auf dem Pausenplatz des Schulhauses Zentral 1 noch in Betrieb ist, sind keine zusätzlichen Provisorien notwendig.

Auswirkungen
Ein Bauvorhaben in der Grösse von über zwei Millionen Franken benötigt auch entsprechende Installationsplätze. Damit die Sicherheit gewährleistet ist, müssen Schulwege angepasst und eine klare Trennung des Verkehrs vorgenommen werden. Aus diesem Grund sind die markierten Parkplätze beim Zentralschulhaus für die Öffentlichkeit während der Bauzeit gesperrt. Einzelne Parkplätze für Lehrpersonen sind noch vorhanden. Wir danken für Ihr Verständnis.

HansPeter Hürlimann
Gemeindeammann

Zwei zusätzliche Parkplätze für die Feuerwehr
Vor dem Feuerwehrmagazin bestehen zwei öffentliche, weiss markierte Parkplätze, welche oft durch Private besetzt sind. Bei Einsätzen und Übungen der Feuerwehr stehen zu wenig Parkplätze zur Verfügung. Aus diesem Grund werden die beiden Parkplätze beim Feuerwehrdepot neu gelb markiert und für die Feuerwehr reserviert.

Hofmatt

Fassade der Sporthalle produziert Strom

Neu installiert: Photovoltaik-Anlage an der südlichen Fassade der Sporthalle Hofmatt.

Kunstrasen: Helikoptereinsatz bei der Montage der neuen Beleuchtung.

Die Fassade der 15-jährigen Sporthalle Hofmatt wurde aufgefrischt und die Südseite mit einer Photovoltaikanlage ausgerüstet. Die Stromeinspeisung ist neu in die ganze Schulanlage möglich, überall dort, wo der Strom gerade gebraucht wird.

Die moderne Bauweise der Sporthalle hat ihre Tücken. Das Wasser der Dachbrüstung lief über die Fassade und verursachte über die Jahre unansehnliche Verschmutzungen. Nach 15 Jahren mussten diese gereinigt und die Fassade neu gestrichen werden. Ein Dachrandblech soll helfen, weitere Verunreinigungen zu minimieren. Die Chance wurde gepackt und an der südlichen Fassade eine Photovoltaik-Anlage angebracht. Gleichzeitig wurde die Stromeinspeisung so angepasst, dass der Strom überall auf der Anlage genutzt werden kann, unabhängig davon, wo er gebraucht wird. Damit der Schulbetrieb nicht gestört wurde, erfolgte die Ausführung während der Sommerpause.

Weniger Stromverbrauch beim Kunstrasenfeld

Anfang September 2020 wurde die Beleuchtung des Kunstrasenfeldes auf LED umgerüstet. Dank dieser Massnahme kann rund die Hälfte des Stromverbrauchs eingespart werden. Die LED-Beleuchtung hat den Vorteil, dass sich die Ausleuchtung der Anlage verbessert und der Blendeffekt für die umliegenden Wohnbauten bedeutend kleiner ist.

Mit der Schaltung in zwei Stromkreise kann das Kunstrasenfeld bei Bedarf nur halbseitig beleuchtet werden. Aus statischen Gründen wurden auch die Kandelaber ersetzt. Für das Aufstellen kam ein Helikopter zum Einsatz.

Wir danken den Anwohnerinnen und Anwohnern für das Verständnis hinsichtlich der lärmigen Arbeiten.

HansPeter Hürlimann
Gemeindeammann

Einbau Deckbelag: Totalsperrung der Kreuzbuchstrasse

Der Abschnitt Huobrain bis Kreuzbuchstrasse 32 wird infolge Einbau des Deckbelags von Montag, 28. September 2020, 08.00 Uhr bis Freitag, 2. Oktober 2020, 16.00 Uhr gesperrt.

Am Freitag, 25. September 2020 starten die Vorbereitungsarbeiten für den Einbau des lärmarmen Deckbelags auf dem Abschnitt Einmündung Huobrain bis zur Kreuzbuchstrasse 32. Der lärmarme Belag auf diesem Abschnitt der Kreuzbuchstrasse ist Bestandteil des Lärmsanierungsprojekts der Gemeinde Meggen.

Während der Bauarbeiten wird dieser Abschnitt für den motorisierten Verkehr gesperrt. Die Umleitung erfolgt über die Schlösslistrasse.

Die Arbeiten sind witterungsabhängig und können nur bei trockener Witterung stattfinden. Bei Schlechtwetter verschieben sich die Arbeiten auf den nächstmöglichen Termin.

Arnel Bösch
Projektleiter Planung/Bau

Treffen mit Mobilfunkanbietern

Mobilfunkantennen in Meggen: Wie weiter?

An einem Treffen mit den Mobilfunkanbietern von Anfang Juli 2020 erläuterte der Gemeinderat die Ergebnisse der Bevölkerungsumfrage.

Die Bevölkerung begrüsst eine aktive und koordinierende Haltung der Gemeinde sowie die Zurverfügungstellung von gemeindeeigenen Grundstücken für neue Mobilfunkantennen.

Da sich die Mehrheit der Befragten in der Umfrage skeptisch zur Einführung von 5G äusserten, kann der Gemeinderat die Vereinbarung mit den Providern zurzeit nicht unterzeichnen. Solange klare Richtlinien, Normwerte und Standards fehlen, können 5G-Antennengesuche nicht seriös entschieden werden.

Baugesuche für neue Mobilfunkantennen werden in der Gemeinde Meggen deshalb bis zum Vorliegen der Vollzugshilfen und Messempfehlungen des Bundes sistiert.

Auch wenn der Gemeinderat Meggen die Vereinbarung mit den Providern zurzeit nicht unterschreiben kann, bleibt er in Kontakt mit Swisscom, Sunrise und Salt und führt die Verhandlungen für eine gemeinsame Lösungsfindung weiter.

Behandlung von Umbauten an bestehenden Anlagen

Grössere Umbauten an bestehenden Mobilfunkanlagen unterliegen dem öffentlichen Baubewilligungsverfahren und sind öffentlich zu publizieren. Die Dienststelle Umwelt und Energie (uwe) des Kantons Luzern überprüft anhand des Standortdatenblattes, ob ein ordentliches Baubewilligungsverfahren zur Anwendung gelangt. Bei einer Änderung auf adaptive Antennen ist in jedem Fall ein ordentliches Baubewilligungsverfahren durchzuführen. In diesen Fällen informiert die kantonale Dienststelle uwe die Gemeinde und fordert die Anlagenbetreiberin auf, ein Baugesuch einzureichen.

Handelt es sich um eine Bagatelländerung, ist jedoch kein Baubewilligungsverfahren notwendig.

Zurzeit finden schweizweit Anpassungen an bestehenden Mobilfunkantennen statt. Da bei Mobilfunkanlagen Frequenzen und nicht Standorte genehmigt werden, können die Mobilfunkanbieter bei bestehenden Anlagen im Sinne einer Bagatelländerung ohne Änderung der genehmigten Frequenzen bewilligungsfrei 5G einrichten.

Dies hat zur Folge, dass auch in der Gemeinde Meggen 5G Antennen bestehen, welche auf den bereits genehmigten Frequenzen von 3G basieren und sozusagen als 5G light bezeichnet werden können.

HansPeter Hürlimann
Gemeindeammann

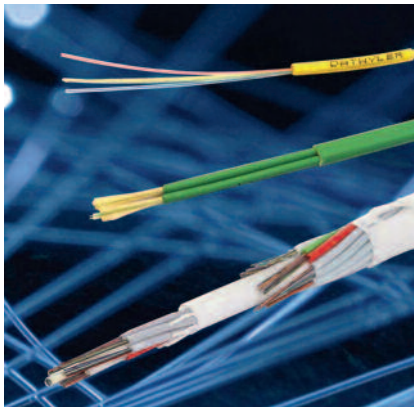
Schnellere Datenübertragung

Ausbau des Glasfasernetzes in Meggen

Im Sommer hat die Swisscom das Projekt «Fiber to the street» in Meggen abgeschlossen. Alle Quartiere wurden mit Glasfaser erschlossen. Damit wird eine schnellere Datenübertragung ermöglicht.

Es war offensichtlich, dass im ersten Halbjahr in der ganzen Gemeinde Trottoire aufgegraben, Schächte geöffnet und Kabel eingezogen wurden. Diese Arbeiten führte eine Drittfirma im Auftrag der Swisscom durch.

Als weitere Massnahme wurden in den Verteilkästen Verstärker eingebaut, sodass in den Haushalten eine Datengeschwindigkeit von rund 500 Megabite pro Sekunde möglich ist. Zum Vergleich: Als Grundversorgung muss die Swisscom mindestens 10 Megabite pro Sekunde zur Verfügung stellen.



Höhere Geschwindigkeiten in der Datenübertragung dank der Glasfasertechnologie auch in der Gemeinde Meggen.

Grössere Daten übertragen

Das Bedürfnis nach grösseren Datenmengenübertragungen ist bei verschiedenen Haushalten vorhanden. Mit dem Projekt «Fiber to the home» wird dies für die Zukunft ermöglicht. Bei Neubauten ab 12 Wohnungen werden bereits heute solche Anschlüsse realisiert.

Auch Firmenstandorte können eine Glasfasererschliessung bei Swisscom bestellen. Ein flächendeckender Ausbau mit Glasfaser bis in die Wohnung ist heute leider noch nicht möglich. Dies hat damit zu tun, dass rechtliche Fragen in Bezug auf eine Monopolstellung geklärt werden müssen. Bis in rund zwei Jahren wird das Projekt «Fiber to the home» umgesetzt werden können. Übrigens: Für alle Liegenschaften kann die aktuell zur Verfügung stehende Bandbreite im Web überprüft werden. Sie können unter swisscom.ch/checker diese Angaben abrufen.

HansPeter Hürlimann
Gemeindeammann

Eine absolute fotografische Exklusivität: Die Aufnahme zeigt den Landwirtschaftsbetrieb Meggenhorn vor der Erstellung des Rebberges unterhalb des Schlosses.

40 Jahre Rebberg

Wie der Schlosshügel zum Rebberg wurde

Seit 40 Jahren besitzt die Gemeinde auf dem Areal Meggenhorn einen eigenen Rebberg. Karl Schmidli, damaliger Gemeinderat und einer der Hauptinitianten, blickt auf die Erstellung des Rebbergs auf dem Schlosshügel zurück.

«Im Zusammenhang mit der Lösungssuche der künftigen Bewirtschaftung des Gutsbetriebes Meggenhorn kam ich zur Erkenntnis, dass sich das Gelände unterhalb des Schlosses mit den weiteren Voraussetzungen (Exposition, Neigung etc.) sehr gut für den Anbau der ältesten Kulturpflanze, der Rebe, eignen würde. Auf meinen Antrag haben meine Kollegin und Kollegen im Gemeinderat Meggen an der ersten Sitzung im Jahre 1979 den Grundsatzentscheid gefällt, sämtliche Vorkehrungen zu treffen, um innert nützlicher Frist das vorgesehene Gelände südlich des Schlosses neu mit einem Rebberg zu bebauen, im Wissen, dass sich das Landschaftsbild verändern und dauerhaft neu prägen wird», hält Karl Schmidli rückblickend fest. Die neu angelegte Rebfläche unterhalb des Schlosses betrug 642 Aren Riesling-Silvaner, 338 Aren Blauburgunder und 16 Aren Pinot gris. Karl Schmidli präsidierte den Interessenverein, welcher sich der Förderung des Weinbaues in der Zentralschweiz in qualitativer und quantitativer Hinsicht verschrieben hatte.

Kurt Rühle, Redaktor

Direktverkauf Schlosswein, Marc und Schaumwein Meggenhorn

- Direkt beim Gutsbetrieb Meggenhorn, Josef Bieri (041 377 34 02/079 203 71 50)
- Bei der Gemeindeverwaltung (041 379 82 16/info@meggen.ch)
- Bis Oktober: Schlossbistro und Wohnmuseum Schloss Meggenhorn

Die Situation im Meggenhorn heute: Blick über den Rebberg zum Schloss. Auf der rechten Seite ist ein Teil des Bauernhauses zu erkennen.

Eidgenössische und kantonale Volksabstimmung

Es gelangen am 27.09.2020 fünf eidgenössische Vorlagen und eine kantonale Vorlage zur Abstimmung.

Eidgenössische Vorlagen
- Volksinitiative «Für eine massvolle Zuwanderung (Begrenzungsinitiative)»
- Änderung des Bundesgesetzes über die Jagd und den Schutz wildlebender Säugetiere und Vögel (Jagdgesetz)
- Änderung des Bundesgesetzes über die direkte Bundessteuer (Steuerliche Berücksichtigung der Kinderdrittbetreuungskosten)
- Änderung des Bundesgesetzes über den Erwerbsersatz für Dienstleistende und bei Mutterschaft (Erwerbsersatzgesetz)
- Bundesbeschluss über die Beschaffung neuer Kampfflugzeuge

Kantonale Vorlage
- Volksinitiative «Fair von Anfang an, dank transparenter Vormiete!»

Das Hallenbad öffnete am 15. September 2020 wieder für Bevölkerung

Coronabedingt waren das Hallenbad Hofmatt und die Sauna der Gemeinde für die Öffentlichkeit während längerer Zeit geschlossen.

Da die Badi Meggen Mitte September die Saison 2020 beendete, wurde das Hallenbad mit der Sauna und der weiteren Infrastruktur am 15. September 2020 unter Auflagen wieder für die Bevölkerung geöffnet.

Auflagen und Eigenverantwortung
Zu den Auflagen gehören beschränkte Personenzahlen in den Garderoben, Duschen, im Badebereich sowie in der Sauna und im Solarium.

Wir danken Ihnen, wenn Sie Ihre Eigenverantwortung beim Besuch des Hallenbades und der Sauna wahrnehmen.

«Pictures» wurde «Spiel des Jahres 2020».

Ludothek Meggen

Die «Spiele des Jahres 2020»

In Juni findet normalerweise das Luzerner Spielforum statt, an dem die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Ludothek die neuesten Gesellschaftsspiele kennenlernen, selbst ausprobieren und aus durchschnittlich 70 verschiedenen Angeboten ihre Favoriten bestellen.

Das war in diesem Jahr aufgrund der Corona-Einschränkungen nicht möglich, das Forum fiel aus. Also informierten sich die Kolleginnen und Kollegen kurzerhand über das Internet und wählten die spannendsten und kurzweiligsten Spiele selbst aus. So werden die Megger wie gewohnt im Herbst das «Spiel des Jahres» ausleihen können. Gewählt wurde das abwechslungsreiche Brettspiel «Pictures», ein Familienspiel ab acht Jahren. Mit den unterschiedlichsten Materialsets wie Bauklötzen, Würfeln, Symbolkarten, Steinen oder sogar Schnürsenkeln müssen Fotos möglichst originalgetreu nachgestellt und von den anderen Teilnehmern erraten werden. Zu lachen gibts dabei eine Menge!

Für jedes Alter hats etwas dabei
Lustig ist auch «Speedy Roll», das «Kinderspiel des Jahres», das bereits Vierjährige gegeneinander, aber auch miteinander und sogar ganz alleine, spielen können. Hier müssen Igel den schnellsten Weg nach Hause finden, um sich vor dem Fuchs zu retten. Dabei kommt ein Fusselball zum Einsatz, der Spielplättchen beim Rollen mitnimmt und bestimmt, wie schnell man vorwärts kommt. Durch mehrere Spielpläne ist man in der Anordnung der Wegstrecken sehr variabel.

Kennenlernen sollte man aber auch unbedingt das «Kennerspiel des Jahres», nämlich das Kartenspiel «Die Crew». Sie muss gemeinsam Aufträge abarbeiten. Dieses Stichspiel erfordert Taktik und Konzentration und ist für Kinder ab mindestens zehn Jahren, aber auch für Erwachsene geeignet. Das perfekte Spiel für den nächsten Spielabend in der Ludothek.

Endlich wieder ein Spielabend
Der beliebte Halloween-Spielabend für alle Schulkinder fällt in diesem Herbst aus – aber nicht wegen Corona, sondern weil der 31. Oktober in diesem Jahr ausnahmsweise auf ein Wochenende fällt. Dafür gibt es endlich wieder einen normalen Spielabend! Die Ludothek startet mit der Veranstaltung für Kinder der 3. und 4. Schulklasse am Freitag, 23. Oktober 2020 von 18.30 bis 20.00 Uhr, wie immer im grossen Sitzungszimmer des Gemeindehauses, hinter der Ludothek im Erdgeschoss.

Natürlich verhalten wir uns umsichtig und beachten die entsprechenden Schutzmassnahmen, damit alle wie gewohnt eine Menge Spass haben!

Christiane Höfer
Ludothek Meggen

Energieversorgung

Ein Seewasser-Energienetz ist nicht sinnvoll

Die vertiefte Machbarkeitsstudie für eine neue zentrale Wärmeversorgung, allenfalls mit Seewasser, ist zu einer eher negativen Beurteilung gekommen. Deshalb sollen dezentrale Lösungen für den Heizungsersatz stärker unterstützt werden.

Die Wärmeenergiebedarfsdichte ist in Meggen vergleichsweise gering. Es sind kurzfristig kaum grössere Abnehmer in Aussicht. Ein Kälteenergiebedarf ist auch in Zukunft kaum zu erwarten. Ein Seewasser-Pumpwerk und eine Energiezentrale entlang der Kantonsstrasse wären zwar technisch machbar. Die Kosten für ein neues Leitungsnetz wären aber sehr hoch. Das Netz würde zudem nur einen kleinen Teil des Siedlungsgebietes versorgen. Die Wirtschaftlichkeit für ein neues zentrales Wärmeenergienetz in Meggen wäre langfristig ohne wesentliche Optimierung der Rahmenbedingungen nicht gegeben. Dies sind die Ergebnisse der Studie der Energiefabrik Bern vom Juni 2020.

Variante Holz ebenfalls geprüft

Die Energiefabrik Bern hat im Auftrag der Gemeinde Meggen und von ewl Luzern die Machbarkeit für «See-Energie Meggen Zentrum» vertieft geprüft und auch zahlreiche Varianten und Standorte analysiert. So wurde anstelle von Seewasser-Energie auch ein zentrales Holzheiz-Kraftwerk geprüft, welches künftig Teile des Megger Siedlungsgebietes mit Wärme versorgen könnte. Auch für diese Alternative sind die Erfolgsaussichten eher schwierig.

Seewasser-Energie nicht weiterverfolgen

Die Energiekommission Meggen und der Gemeinderat haben die Ergebnisse und den umfangreichen Schlussbericht der Machbarkeitsstudie in den letzten Wochen eingehend studiert und beraten. Sie sind zum Schluss gekommen, dass es zurzeit nicht sinnvoll ist, den Aufbau eines neuen Wärmeenergie-Netzes weiterzuverfolgen und ein konkretes Vorprojekt mit Kosten von mehreren Hunderttausend Franken zu starten. Dies vor allem auch, weil damit nur ein kleiner Teil der Gebäude in Meggen so versorgt werden könnte. Die gewonnenen Fakten sprechen in Meggen somit auch gegen die künftige Nutzung von Seewasser-Energie. Die Ergebnisse der Studie bringen aber wertvolle Erkenntnisse für das weitere Vorgehen auf dem Weg für den Umbau in eine Wärmeversorgung ohne fossile Energien.

Die Energiekommission vertritt die Meinung, dass bei anstehenden Sanierungen von alten Heizungen auf erneuerbare Energie umgestellt werden sollte.

Lösungen für das gesamte Gemeindegebiet

Die Energieplanung von Meggen aus dem Jahr 2018 hat aufgezeigt, dass Meggen überdurchschnittlich stark von fossilen Energien für die Wärmeversorgung abhängig ist und sehr viele Heizungen alt sind, ein Ersatz somit kurz- und mittelfristig ansteht. Schon damals wurde die Idee einer Nutzung von Seewasser angeregt, aber noch nicht eingehend geprüft. Gleichzeitig wurde schon in der damaligen Energieplanung empfohlen, auch sogenannte Mikroverbünde in den Aussenquartieren zu prüfen. Zumal ein neu aufzubauendes, zentrales Wärmenetz immer nur auf den Zentrumsbereich ausgerichtet gewesen wäre.

Der Gemeinderat will deshalb neue Wege und Alternativen prüfen, damit sinnvolle Lösungen für das gesamte Gemeindegebiet möglich sind.

Dezentrale Lösungen forcieren

Dazu soll die Energieplanung 2018 aufgrund der Ergebnisse detaillierter und mit Alternativ-Varianten weiterverfolgt werden. So ist denkbar, dass das bestehende Gasleitungsnetz mittel- und langfristig auch für neue umweltfreundlichere Energieträger wie Biogas oder synthetisches Gas (Power to Gas) genutzt werden könnte. Entsprechende Abklärungen laufen.

In Quartieren mit Potenzial für kleine Wärmeverbünde (beispielsweise Wärmepumpen mit Erdsondenfeldern oder zentrale Holzheizungen) sollen Abklärungen und die Realisierung im Hinblick auf die angestrebte Umstellung auf erneuerbare Energien noch vermehrt unterstützt werden.

Auch dezentrale Lösungen in Einzelgebäuden für den Verzicht auf den Ersatz von Ölheizungen sollen womöglich kurzfristig noch besser unterstützt werden.

Dazu prüft die Energiekommission noch diesen Herbst eine Anpassung des aktuellen Förderprogramms. Ziel müsse es aus Sicht des Gemeinderates sein, dass bei den vielen anstehenden Sanierungen von alten Heizungen nun auf erneuerbare Energie umgestellt und so die Energiestrategie des Bundes proaktiv und zeitnah umgesetzt wird.

Josef Scherer, alt Gemeinderat Umwelt, Energie, Sicherheit

Info-Veranstaltung «Erneuerbar heizen»

Einladung für alle interessierten Bauherrschaften aus Meggen am Montag, 09. November 2020, 18.30 Uhr in der Pfarrei St. Johannes an der Schädrütistrasse 26, Luzern. Interessante Referate und spannende Themen: Von «Welche erneuerbare Heizung passt in mein Gebäude» bis zur Impulsberatung «erneuerbar heizen».
Anmeldung: pius.theiler@meggen.ch

Fortsetzung geplant

Qigong-Kurs überaus erfolgreich gestartet

Qigong-Lektion mit Kursleiterin Helena Pajtler unter den schattenspendenden Bäumen bei der Piuskirche.

Seit dem 24. Juni 2020 finden in Meggen jeweils am Mittwoch um 09.30 Uhr Qigong-Kurse statt. Das bisherige Fazit fällt sehr positiv aus, weshalb eine Verlängerung bis Mitte Dezember vorgesehen ist.

Bereits zum Startanlass trafen sich bei prächtigem Sommerwetter rund 90 Personen. Seither konnten 12 Kurstage im Freien durchgeführt werden. In der Regel nahmen zwischen 70 und 80 Personen am gemeinsamen Qigong teil.

Bewährte Kursleiterin macht weiter
Eigentlich wäre die Saison am 23. September 2020 zu Ende gegangen. Auf Wunsch der Teilnehmerinnen und Teilnehmer wird der Qigong-Kurs bis am 16. Dezember 2020 weitergeführt. Neu wird der Kurs nur noch im Freien und nur bei trockenem Wetter stattfinden. Ein grosser Dank gebührt der Pfarrei St. Pius Meggen, welche den Vorplatz der Piuskirche auch für die Fortsetzung zur Verfügung stellt. Mit Freude dürfen wir mitteilen, dass Helena Pajtler weiterhin die kompetente Kursleitung übernehmen wird. Dadurch können sich viele Bewohnerinnen und Bewohner der Gemeinde an der Fortsetzung von Qigong erfreuen.

Spannende Gespräche nach dem Kurs
Erfreulicherweise trafen sich im Anschluss an den Kurs jedes Mal einige Personen zum gemeinsamen Umtrunk im Restaurant Pyramide. Bei einem Getränk und spannenden Gesprächen tauschte man sich aus; ein wichtiger Bestandteil der Alterspolitik der Gemeinde.

Fortsetzung im Jahr 2021
Die Alterskommission Meggen empfiehlt, auch 2021 einen Qigong-Kurs ab Frühling anzubieten. Entsprechende Planungen sind in Vorbereitung. Die genauen Kursdaten werden wieder per Flyer bekanntgegeben.

Olivier Class
Gemeinderat Soziales/Gesundheit

Nachbarschaftshilfe in der Gemeinde Meggen

Gartenarbeit und angeregte Gespräche

Lara Bos aus Meggen nutzte den coronabedingten Lockdown für einen Freiwilligeneinsatz im Rahmen der Nachbarschaftshilfe: Die 24-jährige Studentin stattete der 85-jährigen Anna Keller einmal pro Woche einen Besuch ab und half ihr bei der Gartenarbeit. Gleichzeitig war sie eine sehr geschätzte Gesprächspartnerin.

Anna Keller genoss die Gesellschaft von Lara Bos, wie sie beim Fototermin für die Gmeindsposcht festhielt.

Gemeinde Meggen KONA

Anna Keller (links) freute sich über die tatkräftige Unterstützung von Lara Bos bei der Gartenarbeit und die angeregten Gespräche.

Anna Keller: «Ebenso wichtig war für mich der Kontakt zu Lara»

«Ich war mit Lara und ihrem Einsatz sehr zufrieden. Aufgrund der Corona-Krise war ich isoliert und hatte weniger Kontakt zu meinen Angehörigen. Ich konnte mit Lara reden. Sie half mir beim Jäten im Garten. Ebenso wichtig war für mich aber der Austausch mit ihr. Dies machte mir eine grosse Freude. Wir standen zwar weit auseinander und hielten den notwendigen Abstand ein, hatten es aber trotzdem sehr gut miteinander. Zusammengefasst heisst dies: In erster Linie hatte ich eine nette Gesellschaft zum Reden und zweitens eine grosse Hilfe bei der Gartenarbeit. Lara ist so jung, sie könnte meine Enkelin sein. Ich habe selber Kinder und Enkel. Ich habe die jungen Leute gerne und kann gut mit ihnen umgehen.

Aufgrund meiner gemachten Erfahrungen kann ich sagen, dass die Freiwilligenarbeit in der Gemeinde eine sehr gute Sache ist. Ich bin so froh, dass Lara zu mir gekommen ist. Ohne ihre Hilfe und Unterstützung hätte ich für diese Arbeit viel länger gehabt. Ich habe von der Freiwilligenarbeit in der Gmeindsposcht gelesen und finde sie eine sehr gute Sache.»

Lara Bos: «Gartenarbeit machte mir Spass und ich konnte etwas Gutes tun»

«Bei meinen Freiwilligeneinsätzen im Garten habe ich mich mit Frau Keller sehr gut unterhalten. Wir haben schnell ein gemeinsames Thema gefunden: Das Reisen in fremde Länder. Ich war einmal pro Woche während zwei Stunden bei Frau Keller und habe ihr im Garten geholfen. Selbstverständlich empfehle ich einen solchen Freiwilligeneinsatz auch anderen Leuten. Davon können beide Seiten profitieren: Ich konnte helfen sowie die Anwendung von Geräten lernen und einen neuen Menschen kennenlernen. Frau Keller erhielt Unterstützung im Garten und Gesellschaft.

Nachbarschaftshilfe Meggen und Freiwilligenarbeit: Es war mir wichtig, Zeit dafür zur Verfügung zu stellen. Informiert hatte ich mich vorgängig über die Website der Megger Freiwilligenarbeit. Mich hat bei diesem Angebot folgendes speziell angesprochen: Der grosse Garten, dass ich einen anderen Teil von Meggen und einen Menschen kennenlerne und dass ich bei der Arbeit technische Geräte einsetzen kann. Jetzt weiss ich zum Beispiel, wie man eine Hecke schneidet.

Ich studiere im Ausland und hatte aufgrund des Lockdowns kein Studium und deshalb Freizeit. Ich suchte einen Ort, an dem ich mich nützlich machen kann. Einmal pro Woche einen Zeitaufwand von zwei bis vier Stunden, das kann man sich leisten.»

Aufgezeichnet von
Kurt Rühle, Redaktor

Megger Freiwilligenarbeit und Nachbarschaftshilfe

Freiwillige und ehrenamtlich Engagierte sind Menschen, die aus Idealismus und sozialem Engagement einen wichtigen Beitrag zur gesellschaftlichen Entwicklung und zur Förderung des Zusammenlebens innerhalb einer Gemeinde beitragen.

Die Freiwilligenarbeit spielt eine unverzichtbare Rolle in der Gestaltung einer tragfähigen und solidarischen Gesellschaft. Sie ist ein zentraler Bestandteil einer lebendigen und gut funktionierenden Gemeinschaft.

Die Gemeinde Meggen ist sich dieser Wirkung und Aufgabe bewusst und dankt allen Engagierten und Interessierten herzlich! Weitere Informationen und Angebote finden Sie auf der Website der Nachbarschaftshilfe: www.meggen-freiwillige.ch

Herzlichen Dank für Ihre Solidarität

Werden Sie Mitglied bei der Spitex Meggen

Der Zusammenhalt in der Gemeinde und die Wertschätzung gegenüber dem Pflegepersonal und den Betreuungsdiensten sind seit Corona besonders spürbar. Die Spitex Meggen durfte viel Dankbarkeit von verschiedenen Seiten erfahren.

Diese Solidarität ist ein wichtiger Teil der Gesellschaft und bestärkt uns alle, dass wir auf dem richtigen Weg sind.

Mit der Mitgliedschaft bei der Spitex Meggen tragen Sie einen wichtigen Teil dazu bei und unterstützen hilfsbedürftige Menschen direkt. Die Einnahmen aus den Mitgliederbeiträgen und die Spenden fliessen vollumfänglich in den Spitex-Fonds.

Überall für alle
SPITEX
Meggen

Aus diesem Fonds werden für Meggerinnen und Megger, welche finanziell stark eingeschränkt sind, Mahlzeiten finanziert. Spenden, die der Spitex Meggen zukommen, werden aber auch für Investitionen (z. B. Anschaffung von E-Bikes) und andere Bereiche benötigt.

Eine Mitarbeiterin der Spitex Meggen stellt die Medikamente für eine Kundin oder einen Kunden zusammen.

Zusammenarbeit mit der Spitex Stadt Luzern

Die Spitex Meggen ist zu klein, um alle gesetzlich geforderten Dienstleistungen mit dem eigenen Team anbieten zu können. Deshalb arbeiten wir seit mehreren Jahren mit der Spitex Stadt Luzern zusammen. Mit der Onkologie- und Palliativpflege in Ergänzung zu den Dienstleistungen der Spitex Meggen wird eine wichtige Brücke geschlagen. Weitere Dienstleistungen, welche von der Spitex Luzern übernommen werden, sind der Abenddienst und die psychiatrische Pflege und Betreuung.

Für Spenden in Gedenken an eine verstorbene Person zugunsten der Spitex Meggen haben wir auf der Geschäftsstelle eine schöne Auswahl an Trauerkarten. Als Dankeschön geben wir diese Karten kostenlos ab.

Wir danken allen Meggerinnen und Meggern ganz herzlich für die Solidarität und freuen uns über jede Mitgliedschaft und Spende.

Spitex Meggen

Hinweis

Für weitere Informationen betreffend Mitgliedschaft oder Spenden wenden Sie sich bitte an das Sekretariat der Spitex Meggen.

Freie Plätze am Mittagstisch (mittwochs und freitags) und am Tagesplatz (dienstags)

Wir freuen uns auf Ihre Kontaktnahme und geben Ihnen gerne Auskunft über die verschiedenen Angebote.
Spitex Meggen, Am Dorfplatz 5, 6045 Meggen
www.spitex-meggen.ch
Tel. 041 377 48 40

Krankenkassenbeiträge: Prämienverbilligung 2021

Für viele Versicherte sind die hohen Krankenversicherungsprämien eine finanzielle Belastung.

Zur Entlastung können auch dieses Jahr wieder Beiträge zur Verbilligung der Krankenversicherungsprämien beantragt werden.

Anspruch haben Personen

- die am 1. Januar 2021 im Kanton Luzern steuerrechtlichen Wohnsitz haben,
- die einem obligatorischen Krankenversicherer angeschlossen sind,
- sofern die Richtprämie höher ist als ein bestimmter Prozentsatz des massgebenden Einkommens.

Anspruch auf 50 % der Richtprämie haben

- Kinder, sofern das massgebende Einkommen der Eltern einen bestimmten Wert nicht übersteigt
- junge Erwachsene (Jahrgang 1996 bis 2002), sofern sie sich am 1. Januar 2021 in einer mindestens sechs Monate dauernden Ausbildung befinden und das massgebende Einkommen der Familie einen bestimmten Wert nicht übersteigt.

Anmeldung bis 31. Oktober 2020

Die Anmeldung kann im Internet unter ipv.was-luzern.ch erfasst sowie bei der Ausgleichskasse Luzern oder bei der AHV-Zweigstelle Meggen beantragt werden.

Weitere Informationen und Beratung

- Ausgleichskasse Luzern: www.was-luzern.ch/ipv
- AHV-Zweigstelle Meggen

Judith Schlumpf
AHV-Zweigstelle

Hinweis

Diese Publikation vermittelt nur eine Übersicht. Für die Beurteilung von Einzelfällen sind ausschliesslich die gesetzlichen Bestimmungen massgebend.

Sunneziel Meggen

Es gab allen Grund zum Feiern

Von links:
Livia Odermatt,
Jasmin Kojasevic,
Feven Kibrom,
Christian Caflisch,
Deka Abdulle,
Chayenne Meusel,
Cécile Hüsken,
Olivia Müllener,
Destina Güner,
Zewdinesh Yirketo,
Chiara Zihlmann,
Corinne Schildknecht,
Merlinda Krasniqi,
Daniel Luginbühl,
Nadine Zimmermann,
Sebastian Wolf,
Beat Hegglin,
Sonja Bacher.

Ein wunderbarer Sommerabend zeigte sich von seiner besten Seite, als die Absolventinnen und Absolventen verschiedener Ausbildungen mit ihren Angehörigen zur Feier der Abschlüsse im Sunneziel Meggen eintrafen.

Am Mittwoch, 08. Juli 2020 empfing Zentrumsleiter Christian Caflisch die Gäste in der Pergola des Sunneziels Meggen und eröffnete die Feierlichkeiten.

Zwölf Lernende aus verschiedenen Fachbereichen, ein Studierender Pflegefachmann HF und zwei Mitarbeitende absolvierten ihre Ausbildung erfolgreich. Davon schlossen zwei Lernende ihre Ausbildung mit der Ehrenmeldung ab. Es gab also viele Gründe, an diesem Abend gebührend zu feiern.

Mit einer persönlichen Note wurden die Lernenden der Grundbildung von Gabriela Troxler, Bildungsbeauftragte Sekundarstufe II, geehrt. Dies liess so manche Erinnerung an die Ausbildungszeit im Sunneziel Meggen aufleben.

Podiumsgespräch und Gratulationen

Sabine Renggli, Bildungsbeauftragte Tertiärstufe, führte mit Daniel Luginbühl, Studierender Pflegefachmann HF, ein Podiumsgespräch bezüglich seines beruflichen Werdegangs.

Abschlüsse der Lernenden und Studierenden:

Hauswirtschaftspraktikerin EBA
Jasmin Kojasevic

Fachfrau Hauswirtschaft EFZ
Livia Odermatt

Restaurantfachfrau EFZ
Chayenne Meusel

Assistentin Gesundheit und Soziales EBA
Feven Kibrom
Zewdinesh Yirketo

Fachfrau Gesundheit EFZ
Deka Abdulle
Destina Güner
Olivia Müllener
Merlinda Krasniqi
Corinne Schildknecht
Sonja Bacher, mit Ehrenmeldung
Chiara Zihlmann, mit Ehrenmeldung

Dipl. Pflegefachmann HF
Daniel Luginbühl

Daniel Luginbühl absolvierte bereits die Ausbildung zum Fachmann Gesundheit EFZ im Sunneziel Meggen und schloss nun die Ausbildung zum diplomierten Pflegefachmann HF erfolgreich ab. In Anbetracht der prognostizierten, fehlenden Fachkräfte in der Langzeitpflege setzt das Sunneziel Meggen auf eine gezielte interne Aus- und Weiterbildung.

Anschliessend sprach Christian Caflisch die Gratulationen an Nadine Zimmermann zum Abschluss Betriebsleiterin Facility Management und Sebastian Wolf zum Abschluss Chefkoch mit eidgenössischem Abschluss aus.

Abgerundet wurde die Feier durch die persönlichen Beiträge von Jasmin Kojasevic, Lernende Hauswirtschaftspraktikerin EBA, Chiara Zihlmann, Lernende Fachfrau Gesundheit EFZ, und Sonja Bacher, Fachfrau Gesundheit EFZ. Gekonnt und mit viel Freude blickten sie auf ihre Ausbildungszeit im Sunneziel Meggen zurück und liessen die Anwesenden an ihren Erlebnissen teilhaben.

Bei einem reichhaltigen Apéro war im Anschluss Gelegenheit zum persönlichen Austausch.

Sunneziel Meggen

Baubewilligungen

Bauherrschaft	Bauobjekt	Standort
Scherer Reto vertreten durch Scherer Fredi, Hauptstrasse 21, 6045 Meggen	Neubau drei Einzelgaragen	GB-Nr. 773, Hauptstrasse 21
Gräfin von Arco-Zinneberg Caroline, Bergstrasse 6, 6045 Meggen	Gestaltungsplan «Bergstrasse»	GB-Nr. 28, Bergstrasse 6
Prutkova Irina vertreten durch Müller Patrick, Teufmattweg 1, 6045 Meggen	Umbau Dachgeschoss	GB-Nr. 388, Teufmattweg 1
Mobimo AG, c/o Mobimo Management AG, Gotthardstrasse 53, 6045 Meggen	Erstellung zwei Reklametafeln	GB-Nr. 394, Gotthardstrasse 53
Tschopp René und Tschopp-Gehrig Anita, Sportweg 22, 6045 Meggen	Einbau Einliegerwohnung und Erstellung zusätzlicher Hauseingang	GB-Nr. 1779, Sportweg 22
Blättler Otto, Schlösslistrasse 34, 6045 Meggen	Dachsanierung und Erstellung Gartenterrasse auf bestehendem Unterstand	GB-Nr. 1627, Schlösslistrasse 34
Sigrist Silvan, Sigrist Andreas, Moor Isabelle, Tannenbodenstrasse 6, 6045 Meggen	Änderung Verglasungen und Anpassung Balkongeländer im Obergeschoss	GB-Nr. 1564, Tannenbodenstrasse 6
Bodum Land Meggen II AG, Lerchenplatz 1, 6045 Meggen	Umbau und Erweiterung Geschäftshaus mit Büroräumlichkeiten, Laden, Café und Wohnungen	GB-Nr. 2084, Lerchenplatz 1
Kaufmann Arthur, Kreuzbuchstrasse 67, 6045 Meggen	Umbau und Erweiterung Mehrfamilienhaus	GB-Nr. 1392, Kreuzbuchstrasse 67
Bucheli Matthias und Jasmin, Flossenmatt 3, 6045 Meggen	Erstellung Pool	GB-Nr. 1691, Flossenmatt 3

Weihnachtsmarkt 2020 abgesagt

Immer am Samstag des ersten Advents findet auf dem Dorfplatz in Meggen der traditionelle Weihnachtsmarkt statt. Für die Organisation und Durchführung ist die IG Wiehnachtsmäärt Meggen verantwortlich.

Gemäss Mitteilung der IG muss der diesjährige Weihnachtsmarkt coronabedingt abgesagt werden.

rü

Christbaum für den Dorfplatz gesucht

Es gehört zu einer schönen Tradition, dass in der Advents- und Weihnachtszeit der Dorfplatz beim Gemeindehaus jeweils durch einen schönen Christbaum geschmückt wird.

Paul Odermatt, Leiter des Werkdienstes, sucht auch in diesem Jahr einen Christbaum für den Dorfplatz. Der Baum sollte freistehend und ca. 8 bis 10 Meter hoch sein. In Frage kommende Eigentümer werden gebeten, sich beim Werkdienst unter der Telefonnummer 041 377 11 73 zu melden. Besten Dank.

rü

Handänderungen

Objekt	Verkäufer/Verkäuferin	Käufer/Käuferin
GB Nr. 656, Kreuzbuchstrasse 121	Petitpierre Odile, Meggen	Wehrle Simon, Willisau
STWE Nr. 4704, 50032, Meggenhornstrasse 9	Amacher Markus, Aesch	Stuber Beat, Zürich
GB Nr. 979, Rosenhaldenstrasse 19	Fuhrimann René, Herisau Ponti-Fuhrimann Beatrice, Kriens Fuhrimann Daniel, Dietikon	Erni Jensen Björn und Carmen, Meggen
GB Nrn. 268, 528, Lerchenhalde 9	Heller Urs, Kloten Helo Real Estate AG, Luzern	Dätwyler Marianne, Luzern
STWE Nr. 4345, Bächtenbühlstrasse 15	Rudin-Liner Gertrud, Meggen	Blankenagel Michael und Veronika Halene, Meggen
GB Nr. 1828, Eiholzmatte 4	Helvetia Schweizerische Lebensversicherungsgesellschaft AG, Basel	Helvetia Asset Management AG, Basel
GB Nr. 1840, 50293, 50296, Stampfiweg 29	Kistler-Müller Melanie, Meggen	Ljutic-Sakic Emsud und Almasa, Meggen
STWE Nr. 5254, 50821, 50822, Obermattpark 1	Frei-Gassmann Elisabeth, Meggen	Schärer Ursula, Meggen
STWE Nr. 4669, 50055, Lerchenbühlstrasse 28	Kyburz-Cai Xiaodan, Meggen	Zhang Renchi, Greppen
GB Nr. 2014, Schwerzi	Sigrist Martha, Meggen Singer-Sigrist Hedwig, Baden Hirschi-Sigrist Marie Louise, Root Schnider Benno, Meggen Pezzini-Sigrist Josy, Italien	Immo Fidelio GmbH, Meggen
STWE Nr. 5210, 50699, 50700, Gotthardstrasse 55c	Bucher-Bahner Urs und Ute, Meggen	Ryder Tyron und Maria, Risch

Gemeinde Meggen: Wildsträucher-Aktion 2020

Jeder Garten und jede Grünfläche hat das Potenzial, eine grosse Gemeinschaft mit einer immensen Vielfalt an Leben zu bilden.

Vögel, Schmetterlinge und Insekten bevölkern die Lüfte. Bäume und Sträucher, tief verwurzelt, verbinden Himmel und Erde. Blumen und blühende Sträucher erfreuen uns Menschen.

Von Vögeln, Bienen und Käfern werden insbesondere Wildsträucher als Nahrungsquelle genutzt. In einer Handvoll Erde haust eine unfassbare Anzahl von kleinsten Bodenlebewesen: Von den Bodenorganismen bis zu den Regenwürmern.

Bestellschluss am 09. Oktober

Bei der Gemeinde können auch dieses Jahr wieder gratis Wildsträucher bezogen werden. Es stehen 27 verschiedene Sorten zur Auswahl.

Das Bestellformular ist auf der Website (Online-Schalter) und beim Bauamt erhältlich. Bestellschluss ist am 9. Oktober 2020. Die Sträucher können Mitte November 2020 beim Werkhof der Gemeinde Meggen abgeholt werden.

Besjana Thaqi
Bauamt

Die Strauchwicke gehört zu den 27 Wildsträuchern, welche gratis bezogen werden können.

Personalnachrichten

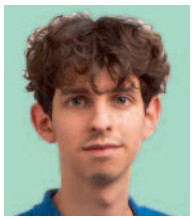
Mario Zwyssig neuer Saalverwalter

Am 01. August 2020 nahm Mario Zwyssig als Nachfolger seines Vaters Joe Zwyssig seine neue Tätigkeit als Saalverwalter im Gemeindehaus auf. Mit ihm gewann die Gemeinde einen engagierten und gut ausgebildeten Mitarbeiter. Die gute Vernetzung und die grosse Verbundenheit zu Meggen runden das Profil von Mario Zwyssig ab.

Neue Mitarbeiterin im Hallenbad

Renata Bucher, Primarlehrerin und Sportlehrerin ETH Diplom 1, ist unsere neue Mitarbeiterin im Hallenbad. Sie absolviert zurzeit die Ausbildung zur Berufs- und Diplomtrainerin bei Swiss Olympic, war früher erfolgreiche Triathletin, ist heute Trainerin im Spitzensport (Triathlon) und beteiligt sich an der Organisation von Events.

Neuer Fachmann Betriebsunterhalt in den Schulliegenschaften Hofmatt



Pirmin Schorta schloss seine Ausbildung im Sommer 2020 als Fachmann Betriebsunterhalt (Fachrichtung Liegenschaften) an der Hochschule Luzern ab.

Wir heissen die drei neuen Mitarbeitenden im Team der Gemeinde herzlich willkommen und wünschen ihnen viel Freude bei der Ausübung ihrer neuen Tätigkeit.

Christian Sigrist (links) und Gabriel Duraes freuen sich über ihren erfolgreichen Lehrabschluss.

Werkdienst und Gemeindeverwaltung

Zwei Lernende gefeiert

Christian Sigrist, Lernender Fachmann Betriebsunterhalt Werkdienst, und Gabriel Duraes, Kaufmann EFZ im E-Profil, haben ihre Lehre bei der Gemeinde Meggen erfolgreich abgeschlossen.

Christian Sigrist wurde mit der Ehrenurkunde ausgezeichnet (Notendurchschnitt von 5,6).

Am 24. Juni 2020 fand zu Ehren der beiden Lernenden eine Feier statt. Gemeindepräsident Urs Brücker überbrachte die Glückwünsche und das offizielle Geschenk des Gemeinderates und wünschte den beiden jungen Berufsleuten auf ihrem weiteren Lebensweg viel Glück und Erfolg.

rü

Einbürgerungen Schweizerinnen und Schweizer

Folgende Personen haben das Bürgerrecht der Gemeinde Meggen erworben:

- Brun-Pezzotta Klaus Peter und Vanda, von Schüpfheim LU, Bächtenbühlstrasse 15
- Brunner Santos Thomas und Luzimar mit Luan und Anna, von Emmen LU, Ebikon LU und Bettwil AG, Seemattweg 6
- Brunner Carlos, von Udligenswil LU und Neuenkirch LU, Luzernerstrasse 38
- Schacher Reto, von Ebikon LU und Escholzmatt-Marbach LU, Flossenmatt 19
- Steinmann Reto mit Emélie, von Altbüron LU, Flossenmatt 16
- Meyer Rudolf, von Niederweningen ZH und Steffisburg BE, Bodenweid 7
- Wüthrich Sandra, von Trub BE, Kreuzbuchstrasse 128
- Lienhart-Maurer Karl und Madeleine, von Winterthur ZH, Fridolin-Hofer-Strasse 4
- Cvetkovic-Ostojic Predrag und Sanela mit Valeria und Vladimir, von Emmen LU und Luzern LU, Obergrubenweg 2
- Wicki-Meyer Simone mit Robin und Siri, von Luzern LU, Udligenswil LU und Hasle LU, Kurzenfohren 6
- Schneider-Bühler Marc und Renata, von Luzern LU, Basel BS und Beromünster LU, Rotmattstrasse 13

«Institution» im Gemeindehaus

Saalverwalter Joe Zwyssig geht in Pension

Man darf Joe Zwyssig sicher mit Fug und Recht als «Institution» bezeichnen. Das rote Hemd war sein Markenzeichen. Ende Oktober 2020 geht der langjährige Saalverwalter der Gemeinde in Pension.

Während über 26 Jahren begleitete, terminierte und koordinierte Joe Zwyssig die Veranstaltungen im Gemeindesaal, im Foyer des Gemeindehauses und auf dem Dorfplatz.

Er war zudem für die Organisation der Reinigung und des laufenden Unterhalts des ganzen Gemeindehauses zuständig.

Joe Zwyssig war den Vereinen und weiteren Organisatoren von Anlässen immer ein zuverlässiger Partner, erteilte kompetente Auskünfte und hatte für die vielen Anliegen stets ein offenes Ohr.

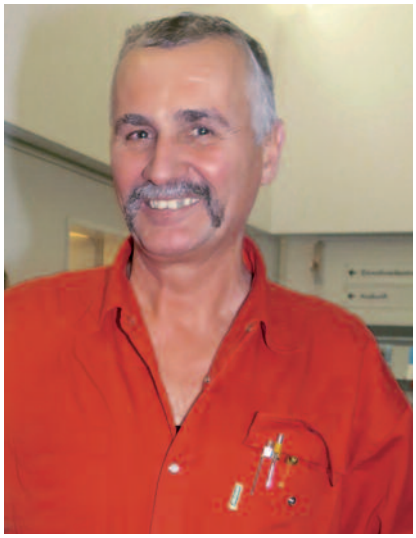
Mit Herzblut eingesetzt

«Joe Zwyssig setzte sich mit Herzblut für unser Gemeindehaus und den Gemeindesaal ein», betont Gemeindeammann HansPeter Hürlimann und erinnert sich an den Fröschenball, den er während 12 Jahren im Gemeindesaal organisieren durfte: «Für diesen Anlass schleppten wir einiges in den Saal: Beispielsweise einen Bambuswald, Sägemehl für ein Schwingfest oder einen Wohnwagen zum Motto Camping. Beim 50. Fröschenball organisierten wir ein Indoor-Feuerwerk. Joe Zwyssig war immer unterstützend dabei. Er ist zudem Mitglied der IG Wiehnachtsmäärt Meggen. Den kleinsten Verein mit grosser Wirkung hat er mehrere Jahre lang präsidiert.»

Viele Highlights

Saalverwalter Joe Zwyssig hat sehr viel zum guten Gelingen von Anlässen im Gemeindesaal und auf dem Dorfplatz beigetragen. Zu den persönlichen Highlights gehören:

- Viele Veranstaltungen der Gemeinde, der Musikschule und der Megger Vereine im Gemeindesaal
- Gemeinde- und weitere Versammlungen, Filmvorführungen, Theater und Musicals, Gewerbeausstellungen, Lagerrückblicke Jugendvereine, Fasnachtsanlässe, Konzerte Musikverein und viele andere mehr
- 1.-August-Feiern auf dem Dorfplatz
- Veranstaltungen zum 950-Jahr-Jubiläum der Gemeinde
- Auftritte Duo Schmirinskis, Peach Weber und Mummenschanz
- Theater mit Jörg Schneider
- House Party im Jahr 1996
- Feierlichkeiten für die Megger Kunstturnerin Ariella Kaeslin.



Rotes Hemd: Während Jahren das Markenzeichen von Saalverwalter Joe Zwyssig.

Vielseitig und kompetent

Joe Zwyssig stellte seine Vielseitigkeit und seine Kompetenz auch bei anderen Gelegenheiten unter Beweis: So beispielsweise in der Führung der «Pyramide» (mieterlose Zeit) oder bei der Koordination von Modernisierungsarbeiten im Gemeindehaus.

Wir danken Joe Zwyssig für seinen engagierten Einsatz im Dienste der Gemeinde und wünschen ihm für seine Zukunft alles Gute.

HH/rü

Dienstjubiläen

Von links:

Urs Fluder, Leiter Teilungsamt, 30 Jahre am 1. September 2020

Silvia Horat, Einschätzungsexpertin Steueramt, 10 Jahre am 1. September 2020

Dusanka Komlen, Raumpflegerin, 10 Jahre am 1. Oktober 2020

Stephan Gisler, Einschätzungsexperte Steueramt, 10 Jahre am 15. August 2020.

Wir danken den Jubilarinnen und Jubilaren für ihre Treue und gratulieren ihnen herzlich zum Jubiläum.

Claudia Senn-Marty, Präsidentin der Bildungskommission

«Primarschülerinnen und -schüler lernen auf dem Schulhausareal Hofmatt in modernen Schulhäusern und mit modernen Unterrichtsformen. Die grosszügige Aussengestaltung bietet Raum zum Spielen, Austoben und sich Zurückziehen. Den Lehrpersonen stehen attraktive, moderne Räumlichkeiten zur Verfügung: Diese und weitere Ziele wurden im Jahr 2013 in der gemeinsam mit dem Gemeinderat und den Lehrpersonen entwickelten Vision formuliert. Heute dürfen wir mit grosser Freude feststellen, dass die Vision erfolgreich umgesetzt werden konnte. Für das Lernen der Kinder wurde ein wunderbarer Rahmen geschaffen.»

Charles Vincent, Leiter Dienststelle Volksschulbildung des Kantons Luzern

«Mit dem Projekt Schulzentrum Hofmatt deckt die Gemeinde Meggen bereits heute sehr viele Ziele und Visionen der Schule mit Zukunft 2035 im Kanton Luzern ab. Die Schule lebt, sie bewegt sich und stellt sich den Entwicklungen und heutigen Anforderungen: Dies wurde in Meggen hervorragend aufgenommen und umgesetzt. In den sanierten, erweiterten oder neu erstellten Gebäuden wird der Unterricht ins Zentrum gestellt.

Die Schülerinnen und Schüler erleben in den Gebäuden wie auch im grosszügigen Aussenraum nicht nur das Lernen, sondern auch das Leben.

Schulhäuser haben auch eine erzieherische Wirkung und besitzen eine Vorbildfunktion. Dies kommt hier sehr gut zum Ausdruck.

Die Volksschule Meggen ist sehr gut aufgestellt und bestens gerüstet für die Zukunft. Herzlichen Dank allen Beteiligten für das Engagement in den letzten acht Jahren von der Planung bis zur Realisierung.»

Meggen

Tag der offenen Türe in den Schul

Das eindrückliche Bauprojekt Sanierung und Erweiterung Schulzentrum Hofmatt wurde am 05. September 2020 mit einem Tag der offenen Türe offiziell abgeschlossen. Die beiden erweiterten und total sanierten Schulhäuser Hofmatt 1 und Hofmatt 2 konnten auf einem spannenden Rundgang besichtigt werden.

Die beiden rund 50-jährigen Gebäude wurden mit Gruppenräumen erweitert und in technischer Hinsicht an die geänderten Schulbedürfnisse angepasst. Ein selbsterklärender Rundgang vermittelte einen Einblick in den modernen Schulalltag von heute.

Die grosse elektronische Wandtafel beeindruckte

Besonders beeindruckt zeigten sich die Besucherinnen und Besucher am Tag der offenen Türe von den grossen Bildschirmen in den Schulzimmern, welche als elektronische Wandtafel wie auch direkt als Computer verwendet werden können.

Die anwesenden Lehrpersonen erklärten die Funktionsweise der grossen Bildschirme und betonten, dass sie diese Geräte sehr gerne im Unterricht einsetzen.

Bauprojekt gewürdigt

Coronabedingt musste am Tag der offenen Türe auf grosse Festivitäten verzichtet werden. Im kleinen Rahmen würdigten Charles Vincent, Leiter der Dienststelle Volksschulbildung des Kantons Luzern, Claudia Senn-Marty, Präsidentin der Bildungskommission der Gemeinde, und Gemeindeammann HansPeter Hürlimann das Bauprojekt Sanierung und Erweiterung Schulzentrum Hofmatt und unterstrichen die hohe Bedeutung für die Schule Meggen.

Charles Vincent überbrachte die besten Grüsse des Regierungsrates und überreichte Gesamtschulleiter Urs Kaufmann einen Gutschein im Wert von 2000 Franken, welcher «für ein Vorhaben mit den Lernenden» verwendet werden soll.

Carmen Holdener, im Gemeinderat für die Schule zuständig, führte durch den kleinen Festakt.

Rahmenprogramm: Öffentliche Sport-Workshops

Der Tag der offenen Türe in den beiden Schulhäusern Hofmatt 1 und Hofmatt 2 wurde durch sechs öffentliche Sport-Workshops abgerundet. Die Palette war vielfältig und reichte von der Pumptrackanlage mit dem Ski- und Sportclub Meggen und der asiatischen Kampfkunst mit dem White Tiger Dojang Meggen über das Golfen mit Golf Meggen und das Kinderprogramm von MAPAKi in der Turnhalle bis zum Ruder- und Tennisclub Meggen.

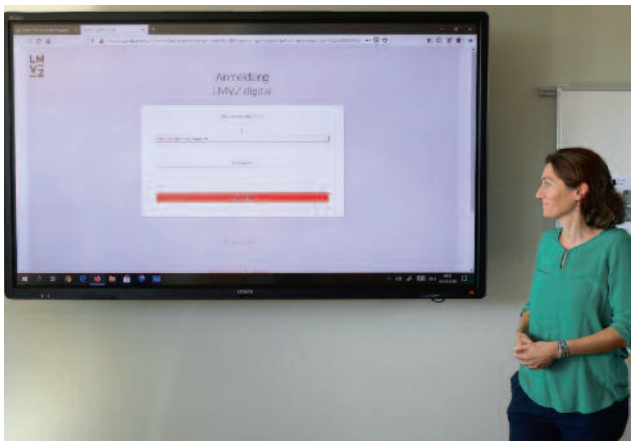
Kurt Rühle
Redaktor

HansPeter Hürlimann, Gemeindeammann

«Bauen benötigt viel Zeit. Vier Jahre dauerte es von der Strategie bis zur Planung. Anschliessend wurde während vier Jahren gebaut. Wir haben gemeinsam ein tolles Projekt umgesetzt, worauf wir stolz sein dürfen. Jetzt geht es mit der Sanierung des Schulhauses Zentral 2 in die nächste Phase (siehe Artikel Seite 14).»

häusern Hofmatt 1 und 2 mit Sport-Workshops

Corona-Schutzkonzept: Besichtigung der Schulhäuser Hofmatt 1 und Hofmatt 2 mit Masken.



Lehrpersonen stellten auf dem Rundgang die neuen, grossen Bildschirme vor.

Sport-Workshops: Die Kinder hatten auch dieses Jahr grosse Freude an der Pumptrackanlage.

Charles Vincent, Leiter der Dienststelle Volksschulbildung des Kantons Luzern (links), überreicht Gesamtschulleiter Urs Kaufmann einen Gutschein im Wert von 2000 Franken.

Am Stand des Ruderclubs Meggen konnte man am Ruderergometer an der individuellen Technik und der Kondition arbeiten.

Von Wasser über Kultur bis zur Kulinarik

Treffen der Pilatusgemeinden in Meggen

Zu den Pilatusgemeinden gehören die Städte Luzern und Kriens sowie die Gemeinden Adligenswil, Alpnach, Ebikon, Emmen, Hergiswil, Horw, Malters, Meggen und Schwarzenberg. Politische Vertreterinnen und Vertreter dieser Städte und Gemeinden trafen sich am 4. September 2020 bei herrlichem Spätsommerwetter in Meggen.

Die gastgebende Gemeinde Meggen hatte unter dem Motto «Meggen entdecken» ein interessantes Programm zusammengestellt, welches vielfältige Themen von Wasser über Kultur bis Kulinarik beinhaltete.

Nach der Begrüssung im Gemeindehaus durch Gemeindeammann HansPeter Hürlimann stand zuerst – coronabedingt in drei Gruppen und mit genügend Abstand – eine Besichtigung der Kreuztrotte auf dem Programm. Nach einem kleinen Spaziergang statteten die Gäste dem Atelier von Rolf Brem einen Besuch ab.

In der Villa St. Charles Hall stellte HansPeter Hürlimann die Wasserversorgung Meggen und die Sanierung der Transportwasserleitung Lauerz–Meggen vor.

Der Apéro und das Nachtessen wurden durch Gemeindepräsident Urs Brücker und seine Bourbon Street Jazz Band musikalisch umrahmt. *Kurt Rühle, Redaktor*

Gemeindeammann HansPeter Hürlimann führte eine Gruppe auf dem Fussmarsch durchs Dorf an.

Bei der Besichtigung der Kreuztrotte wurde der Werdegang des Projekts aufgezeigt.

Louis Brem (links) zeigte das Atelier seines verstorbenen Vaters Rolf Brem, Megger Ehrenbürger.

Gemeindepräsident Urs Brücker mit der Luzerner Stadträtin Franziska Bitzi Staub.

Schule Meggen

Start in ein neues, spannendes Schuljahr

Mitte August startete der Unterricht an der Schule Meggen wieder. Ein Schuljahresstart ist immer ein spezielles Ereignis. Viele Lehrpersonen begrüssen neue Schülerinnen und Schüler.

Blick ins neue Studio der Tagesstrukturen in der ehemaligen Dienstwohnung des Gemeindehauses.

Verregneter Start der Naturschule ins neue Schuljahr.

Das gegenseitige Kennenlernen steht zu Beginn im Zentrum. Man darf sich an einen neuen Stundenplan und vielleicht an eine neue Umgebung gewöhnen. Damit dies alles klappt, ist jedes Jahr eine grosse Planung und Vorbereitung notwendig, welche schon vor einigen Monaten begonnen hat.

Es ist für alle Beteiligten jeweils sehr erfreulich, wenn alles so läuft wie geplant und die Unterrichts- oder Betreuungstätigkeit wieder im Zentrum steht.

Was einmalig ist

Das neue Schuljahr hat dieses Jahr aber noch verschiedene andere Themen mit sich gebracht, welche einmalig sind:

– Das **Corona-Virus** beschäftigt auch im neuen Schuljahr. Wir sind froh, dass wir im Präsenzunterricht arbeiten können. Dabei gelten die Hygiene- und Abstandsvorgaben des Bundes, welche wir einhalten. Für Besucher in der Schule gilt aber zurzeit eine Maskenpflicht, da die Abstandsregeln nicht eingehalten werden können. So werden alle Elternveranstaltungen bis auf Weiteres mit Schutzmasken durchgeführt.

– Die **Erweiterung und Sanierung des Schulzentrums Hofmatt** ist abgeschlossen. In den Ferien wurde ein letztes Mal gezügelt. Nun ist die gesamte Primarschule auf dem Hofmattareal anzutreffen. Wir heissen die Schülerinnen und Schüler sowie die Lehrpersonen, welche bis diesen Sommer im Zentral 1 unterrichtet haben, ganz herzlich im Hofmatt willkommen.

– Wir haben den Unterricht an unserer neuen **Naturschule**, welche als Basisstufe geführt wird, aufgenommen und sind sehr gut in dieses grosse Schulentwicklungsprojekt gestartet. Das Team hat am bisherigen Naturkindergartenstandort über die Sommerferien intensiv gearbeitet und konnte nun nach den Ferien 41 Basisstufenkinder begrüssen. Wir sind gespannt, wie sich dieses naturnahe Lernen in der altersdurchmischten Gruppe entwickeln wird und welche Impulse daraus für die ganze Schule entstehen werden.

– Zudem wurde in der ehemaligen Dienstwohnung des Gemeindehauses ein **weiterer Standort für die Tagesstrukturen** eröffnet. Im sogenannten Studio findet Mittags- und Nachmittagsbetreuung statt. In den Zeiten der Nachmittagsbetreuung wird das Team der Tagesstrukturen in Zukunft auch spezielle Zeitfenster in Form von Kursen oder alters- sowie geschlechterorientierten Angeboten für angemeldete Kinder realisieren.

Weiterhin Schulmotto «Nachhaltig unterwegs»

Im neuen Schuljahr pflegen wir zudem unser Schulmotto «Nachhaltig unterwegs» weiter. So geht die Gestaltung bei den Hochbeeten, welche das Schulareal noch ein wenig grüner machen, weiter. Wir wollen einen Schwerpunkt bei Beziehungen untereinander setzen. Wir dürfen uns auf ein vielseitiges und spannendes Schuljahr freuen.

Urs Kaufmann
Gesamtschulleiter

Bildungskommission

Gesundheit als schulischer Dienst

Gemäss Volksschulbildungs- und Gesundheitsgesetz haben die Gemeinden für eine regelmässige gesundheitliche Vorsorge aller Schülerinnen und Schüler zu sorgen.

Diese Vorsorge wird von der Schule organisiert. Wir stellen die Gesundheitsdienste kurz vor:

Schulärztlicher Untersuch
Alle Schülerinnen und Schüler des Kindergartens, der 4. Primarklasse und der 2. Sekundarklasse werden ärztlich untersucht. Diese obligatorischen Untersuchungen dienen der möglichen Erkennung bzw. Früherkennung von
- Krankheiten und gesundheitlichen Gefährdungen
- Entwicklungsstörungen
- Defiziten, die das Lernen in der Schule gefährden (Visus, Gehör)
- Misshandlungen
- und fehlenden Impfungen.

Festgestellte auffällige Befunde samt entsprechender Handlungsempfehlung werden ausschliesslich den Eltern mitgeteilt. Die Eltern entscheiden, ob der schulärztliche Untersuch inklusive freiwillige Impfungen von einem der Schulärzte oder einer Ärztin/einem Arzt ihrer Wahl durchgeführt wird. In beiden Fällen vereinbaren die Eltern selber einen passenden Termin bei Schul- oder Privatarzt.

Die Kosten für den Untersuch bei einem der Schulärzte werden von der Gemeinde übernommen. Ein Untersuch durch einen privaten Arzt wird von den Eltern getragen bzw. über ihre Krankenkasse verrechnet.

Zahnmedizinischer Untersuch
Die zahnmedizinische Kontrolle aller Schülerinnen und Schüler vom Kindergarten bis zur Sekundarstufe erfolgt jährlich. Auch dieser Untersuch ist obligatorisch und umfasst
- eine Kurzbefundaufnahme beim Schüler,
- einmal pro Schulzeit zwei Röntgenbilder.

Schulärzte der Gemeinde Meggen

Dr. med. FMH
Christoph Plattner
Facharzt für Allgemeinmedizin, Physikalische Medizin und Rehabilitation, Manuelle Medizin und Sportmedizin
Am Dorfplatz 6
Tel. 041 377 50 10

Dr. med. FMH
Oliver Müller
Facharzt für Allgemeine Innere Medizin
Hofmattweg 15
Tel. 041 377 22 37

Dr. med. FMH
Jens Schlichting
Ärztepraxis Schlichting
Facharzt für Allgemeine Innere Medizin
Udligenswilerstrasse 5,
6043 Adligenswil
Tel. 041 370 78 78

Schulzahnärzte der Gemeinde Meggen

Dr. med. dent. Miranda Brunner-Kurmann
Brunner Praxis für Zahnmedizin
Seidenhofstrasse 10
6003 Luzern
Tel. 041 210 20 05

Dr. med. dent. Franziska Studer-Zollinger
Brunner Praxis für Zahnmedizin
Seidenhofstrasse 10
6003 Luzern
Tel. 041 210 20 05

Neu: Dr. med. dent. Sandro Rhyn
Zahnarztpraxis Reto Rhyn
Am Dorfplatz 6
Tel. 041 377 17 71

Schulzahnpflege-Instruktorin

Catharina Costantini
Schulzahnpflege-Instruktorin SZPI

Die Durchführung des Untersuchs sowie allfällige Schäden werden durch die Zahnärztin oder den Zahnarzt im persönlichen Zahnbüchlein der Lernenden eingetragen und den Eltern mitgeteilt. Die Behandlung festgestellter Mängel liegt in der Verantwortung der Eltern.

Auch hier entscheiden die Eltern, ob der zahnmedizinische Untersuch von einem der Schulzahnärzte oder einem Zahnarzt ihrer Wahl durchgeführt wird. Die Eltern vereinbaren selber einen passenden Termin beim Schul- oder Privatarzt.

Die Gemeinde übernimmt die Kosten für den Untersuch bei einem der Schulzahnärzte. Die Kosten für den Untersuch bei einem Privatzahnarzt haben die Eltern selber zu tragen.

Zahnmedizinische Prophylaxe
Alle Lernenden der Kindergarten-, Primar- und der Sekundarstufe werden jährlich von einer ausgebildeten Schulzahnpflege-Instruktorin in zahnmedizinischer Prophylaxe geschult. Dabei geht es um eine alters- und stufengerechte Vermittlung

- der systematischen Zahnputztechnik
- und von Grundkenntnissen über die Zahnprophylaxe

mit dem Ziel, dass die Lernenden bei der Schulentlassung ihre Eigenverantwortung wahrnehmen können.

Die Prophylaxe-Lektionen finden während des Unterrichts statt und sind für alle Lernenden obligatorisch. Die Kosten werden von der Gemeinde getragen.

Als Auswirkung von Covid-19 wird bis auf Weiteres auf das obligate Zähneputzen verzichtet und der Schwerpunkt auf theoretische Inputs zur Mundgesundheit gelegt.

Claudia Senn-Marty
Präsidentin Bildungskommission

Schule Meggen

Übersicht: Wer ist wo?

Schulzentrum Hofmatt

Hofmatt 1	1. und 2. Primarklassen
Hofmatt 2	5. und 6. Primarklassen
Hofmatt 3	Textiles Gestalten/Logopädie
Hofmatt 4	3. und 4. Primarklassen Schulsekretariat und Schulleitung Schulsozialarbeit

Schulzentrum Zentral

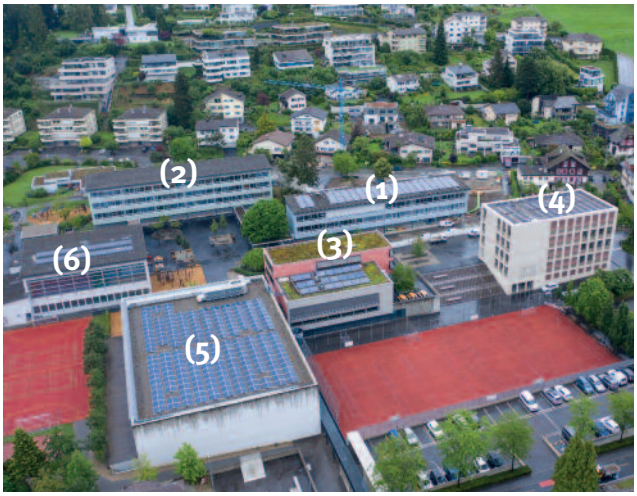
Zentral 1	Sekundarschule
Zentral 2	Sanierung im Schuljahr 2020/2021

Weitere Standorte

Gemeindehausplatz	Schulpsychologischer Dienst
Grenztürliweg	Naturschule
Schulhausstrasse	Kindergarten Altschulhaus
Dreilindenstrasse	Kindergarten Hofmatt
Lerchenbühlhöhe	Kindergarten Lerchenbühl
Obermattstrasse	Kindergarten Sentibühl

Tagesstrukturen

Hauptstandort	Monami – Luzernerstrasse 14
Weitere Standorte	Studio (im Gemeindehaus)
	Club (hinter Schulhaus Zentral 1)
	Arena (Jugendtreff)



Das Schulzentrum Hofmatt aus der Luft: (1) Hofmatt 1. (2) Hofmatt 2. (3) Hofmatt 3. (4) Hofmatt 4. (5) Sporthalle. (6) Turnhalle/Hallenbad.

Bildungskommission

Strategische Ziele für die neue Legislatur

In Zusammenarbeit mit dem Schulleitungsteam hat die Bildungskommission die strategischen Ziele für die neue Legislatur definiert.

Diese Ziele sind die Basis für die Mehrjahresplanung der Schule, aus welcher in den nächsten vier Schuljahren jeweils konkrete Jahresziele abgeleitet werden.

Gesamtheitlich analysiert
Zur Bestimmung dieser strategischen Ziele haben die Mitglieder der Bildungskommission und der Schulleitung gemeinsam eine gesamtheitliche Standortbestimmung durchgeführt.

Anhand des «Orientierungsrahmens für Schulqualität» der Dienststelle Volksschulbildung des Kantons Luzern wurden die drei Dimensionen «Führung und Management», «Unterricht und Erziehung» sowie «Ergebnisse und Wirkungen» eingehend analysiert. Aus jeder Dimension wurden zwei Bereiche bestimmt, auf die in den nächsten vier Jahren der Fokus der Schul- und Unterrichtsentwicklung gerichtet wird. Der angestrebte Zustand wurde gemäss der Darstellung unten je in einem strategischen Ziel formuliert.

Claudia Senn-Marty

Führung und Management

Führung wahrnehmen

Die Schule Meggen gestaltet ihre Entwicklungen als kontinuierliche Verbesserungsprozesse.

Ressourcen und Partnerschaften nutzen

Vorhandenes Wissen wird aktiv ausgetauscht, zugänglich gemacht und genutzt.

Unterricht und Erziehung

Unterricht gestalten

Lehr- und Lernprozesse sind sinnvoll aufeinander aufgebaut sowie dokumentiert und fördern die Selbstbeurteilung.

Kompetenzen beurteilen

Die Beurteilung von fachlichen und insbesondere überfachlichen Kompetenzen ist optimal gestaltet und basiert auf gemeinsamen Eckwerten.

Ergebnisse und Wirkungen

Kompetenzerwerb

Überfachliche Kompetenzen werden kohärent aufgebaut und gezielt gefördert.

Zufriedenheit mit Schule und Unterricht

Lernende, Eltern, Mitarbeitende und Bildungspartner sind mit der Schule Meggen zufrieden.

50-Jahr-Jubiläum

Das Badi-Konzert auf dem Dorfplatz

Blockflöten-Ensemble.

Reges Publikumsinteresse.

Konzentration bei den Streichern.

Strassenmusik-Bläser

Badi-Band auf dem Dorfplatz.

Zum Glück plante das Musikschul-Team für das 50-Jahr-Jubiläum der Musikschule Meggen verschiedene Aktivitäten verteilt auf das ganze Schuljahr. So konnten im ersten Semester des vergangenen Schuljahres drei völlig unterschiedliche und entsprechend interessante Beiträge der Öffentlichkeit präsentiert werden.

Den Auftakt machte im Herbst 2019 das Projekt «Wie klingt Schloss Meggenhorn?». Die Schülerinnen und Schüler der Primarschule ergründeten in einem Workshop mit Musikern des Luzerner Sinfonieorchesters LSO das Klangpotenzial von Schloss Meggenhorn. Das Ergebnis wurde in einem Werkstattkonzert vorgestellt und begeisterte das anwesende Publikum. Im Dezember präsentierte die Musikschule das Schüler*innen-Panorama, ein buntes Kaleidoskop von Zeichnungen, Äusserungen und Empfindungen unserer Musikschülerinnen und -schüler zum Thema «Meine Musikschule».

Kurz vor dem Corona-Lockdown präsentierte die Pianistin Nijolé Abaryté ihren Jubiläumsfilm «Going Home» dem interessierten Publikum im Gemeindesaal.

Im Mittelpunkt des Filmes stand Monika Schmid, welche während 36 Jahren die Musikschule leitete und mit ihrer initiativen Persönlichkeit die Musikschule nachhaltig prägte. Der Film ist auf der Webseite der Musikschule abrufbar.

Badi-Konzert auf dem Dorfplatz

Das geplante Badi-Konzert musste leider in der vorgesehenen Form abgesagt werden. Damit aber die Schülerinnen und Schüler ihre Vorbereitungen doch noch präsentieren konnten, organisierte die Musikschule Ende Juni 2020 ein Strassenmusik-Konzert auf dem Dorfplatz.

Es lohnte sich, die Mühe der Vorbereitung auf sich zu nehmen und die Unsicherheit bis zum Schluss auszuhalten, ob eine Durchführung möglich sei oder nicht. Bei prächtigem und strahlendem Wetter konnte das Publikum über drei Stunden Musik auf dem Dorfplatz geniessen.

Den ersten Teil des Konzertes gestalteten die Klavierspieler, die Streicher sowie die Blockflötenspielerinnen und -spieler auf der linken Seite des Dorfplatzes. Der zweite Teil wurde von den Gitarristen, den Bläsern und den Perkussionisten bestritten.

Den Höhepunkt bildete zum Schluss die Badi-Band. In dieser Ad-hoc-Formation spielten generationenübergreifend Lehrpersonen mit Schülerinnen und Schülern zusammen. Das Publikum war begeistert und spendete allen Musizierenden einen grosszügigen Applaus.

Christa Vogt
Leiterin Musikschule

50-Jahr-Jubiläum

Theaterprojekt neu im Dezember 2020

Das Theaterprojekt «Modern – Romeo und Julia» findet neu im Dezember 2020 statt. Die Theaterproben haben im September wieder begonnen. Das Jubiläumsorchester startet nach den Herbstferien mit den Proben.

Aurel Nowak und Alisha Däschler freuen sich mit den Jugendlichen und Kindern auf die Aufführungen! Premiere: Samstag, 12. Dezember um 19.00 Uhr und zweite Aufführung am Sonntag, 13. Dezember um 15.00 im Gemeindesaal. Informationen zum Schutzkonzept werden auf der Webseite bekanntgegeben. Der Eintritt ist kostenlos, aber die Plätze müssen schriftlich reserviert werden, da die Platzzahl beschränkt ist.

Bonuskonzert zum Jubiläum

Am 23. September fand in der Piuskirche ein kurzfristig angesetztes Konzert statt. Quasi als Bonus und Entschädigung für die ausgefallenen Konzerte vom Juni 2020. Die Musikschülerinnen und -schüler spielten und sangen während eines Nachmittagskonzerts unter dem Motto «Surprise» für die Senioren. Diese spendeten den jungen Musizierenden einen kräftigen und begeisterten Applaus.

Christa Vogt
Leiterin Musikschule

Jugendliche bei der Probenarbeit.

50-Jahr-Jubiläum

Die Musikschule als Kompetenz-Zentrum

Die Musikschule rühmt sich auf ihrer Webseite, ein «Kompetenz-Zentrum» für Musik zu sein.

In erster Linie unterrichten die Lehrpersonen der Musikschule Meggen Kinder und Jugendliche während der obligatorischen Schulzeit im von ihnen gewünschten Instrument. Die Breitenwirkung ist dabei entscheidend. Die Musikschule will zur persönlichen Förderung möglichst aller Schülerinnen und Schüler beitragen.

Unter der Anleitung von Nijolé Abaryté meisterte Fabrice Reichmuth (links) vor den Sommerferien mit Erfolg die Aufnahme an die Zürcher Hochschule der Künste ZHDK.

Die Musikschule richtet sich mit ihrem umfassenden Angebot aber auch an Kinder im Vorschulalter und an Erwachsene. Die Kurse für Früherziehung und Eltern-Kind-Singen werden sehr gut besucht und werden entsprechend geschätzt. Die Erwachsenen können an der Musikschule ihre musikalischen Fertigkeiten aufbauen oder bestehende Fähigkeiten vertiefen bzw. wieder aktivieren.

Wettbewerbe, Aufnahmeprüfungen

Neben dem Unterrichten von verschiedenen Alterskategorien gehört auch das Unterrichten von unterschiedlich ambitionierten Schülerinnen und Schülern zu den Aufgaben der Lehrpersonen. Unsere Lehrkräfte bereiten regelmässig junge Musikstudentinnen und -studenten auf Wettbewerbe und Aufnahmeprüfungen vor. Kein anderer Lehrberuf weist die Anforderung auf, Schülerinnen und Schüler in allen Alters- und Leistungsstufen auszubilden, vom Kleinkind bis zum werdenden Profi.

Als Beispiel sei die Pianistin Nijolé Abaryté genannt, welche wiederholt junge Studentinnen und Studenten auf die Aufnahmeprüfung der Musikhochschule vorbereitete.

Da Nijolé Abaryté über eine umfangreiche Erfahrung in den Konzertsälen Europas und der USA verfügt, kann sie ihre Kompetenz über Performance und psychologische Vorbereitung für Konzerte an Schülerinnen und Schüler sowie angehende junge Profis weitergeben. Oft ist das genauso wichtig wie das exakte Üben über mehrere Monate. Dabei steht für Nijolé Abaryté der Prozess, der Weg zum Ziel, im Mittelpunkt. Oft müssen auf diesem gemeinsamen Weg Höhen und Tiefen ausgehalten und gemeistert werden. Eine vertrauensvolle Lern-Beziehung steht dabei immer am Anfang und Ende eines Erfolgs.

Christa Vogt
Leiterin Musikschule

Jugendanimation JAM

Rückblick auf den aktiven Sommer 2020

Gruppenbild mit den jungen Graffiti-Künstlerinnen und -Künstlern.

Textil-Workshop: Die Jugendlichen präsentieren eines ihrer Endresultate.

DJing ist mehr als nur Platten auf den Plattenteller legen.

Vielfalt mit verschiedenen Angeboten! Nach der kurzen Sommerpause bot die JAM für Kinder und Jugendliche der Gemeinde Meggen ein mobiles Spielangebot an. Mit Fahrrädern suchte sie die Adressatinnen und Adressaten in Meggen dort auf, wo sie sich üblicherweise aufhalten.

Der erste Schritt einer mobilen Kinder- und Jugendarbeit ist somit getan und die ersten Erfahrungen sind gesammelt. Dieses Angebot ist jedoch noch ausbaubar, weil wir für unseren Anspruch zu wenig Kinder und Jugendliche erreichen konnten. Anders dagegen war es bei den angebotenen Workshops: Die Begeisterung war so gross, dass die Kinder und Jugendlichen die Wiederholung bzw. Weiterführung der Workshops wünschten.

Rückblickend war dieser aktive Sommer für die JAM ein Erfolg nach dem Corona-Lockdown, welcher der Beziehungsarbeit einen grossen Stein in den Weg legte.

Graffiti-Workshop

Graffiti sind Teil einer vielschichtigen Jugendkultur. Kulturhistorisch zählen Graffiti zum Hip-Hop, der auch Rap, DJing und Breakdance umfasst. Mit einem Sprayernamen schlüpfen Jugendliche in eine neue Identität.

Wenn man an Graffiti denkt, kommen einem schnell illegale Bilder und Tags (Unterschriften) im Stadtbild, an Wänden oder Zügen in den Sinn, die auch in Meggen vermehrt zu sehen sind.

Graffiti sind aber nicht nur ein Geschmiere und ein Akt der Rebellion, sondern können auch eine Ausdrucksform der eigenen Meinung und Fantasie sein. In vielen Städten und Gemeinden werden deshalb Areale und Flächen für ein legales Sprayen freigegeben, so auch die Unterführung beim Schulhaus Hofmatt in Meggen.

Mit Graffiti ist es wie mit anderen Kunstformen – es muss gelernt sein. Daher organisierte die JAM einen Graffiti-Workshop mit einer erfahrenen Sprayerin. Lluvia Mosquera erklärte den Jugendlichen die Entstehungsgeschichte von Graffiti sowie die verschiedenen Formen und Möglichkeiten. Die Prävention von illegalem Sprayen war ein wichtiger Bestandteil des Workshops: Den Jugendlichen wurden die Möglichkeiten, Grenzen und Konsequenzen aufgezeigt. Danach lernten die Jugendlichen den richtigen Umgang mit der Spraydose und konnten selbst kreativ werden. Die farbenfrohen Kunstwerke können nun in der Unterführung bestaunt werden.

Textil-Workshop

Ein nachhaltiger Umgang mit den Ressourcen ist auch der JAM ein wichtiges Anliegen. Daher stand der Gedanke «Aus Alt wird Neu» im Zentrum des Textil-Workshops. Die Kinder und Jugendlichen nahmen von zu Hause alte Kleidungstücke mit und konnten sie mit unterschiedlichen Techniken aufpeppen. So wurden zum Beispiel aus alten Hemden der Eltern Röcke oder T-Shirts geschneidert oder aus Jeans Handtaschen genäht. Siebdrucke verliehen alten T-Shirts einen neuen Glanz. Die Motive wurden von den Kindern und Jugendlichen selber gestaltet.

Die Ergebnisse konnten sich sehen lassen. Die aufgepeppten Kleidungsstücke und wurden von den Kindern und Jugendlichen schon während des Workshops angezogen und in Gebrauch genommen.

DJ-Workshop

Der DJ-Workshop erfolgte in Zusammenarbeit mit dem Ferienpass. Die Neugier der Kinder und Jugendlichen war schnell zu spüren und die limitierten Plätze schon während der Sommerferien ausgebucht. Die Teilnehmenden bekamen einen Einblick in die Geschichte des DJing und der HipHop-Kultur. Im theoretischen Teil lernten sie die komplexe Technik. In der Praxis konnten sie einfach mal Musik machen. Dies war aber gar nicht so simpel wie einige der ambitionierten Teilnehmerinnen und Teilnehmer dachten: DJing ist mehr als nur Platten auf den Plattenteller legen und braucht viel Übung und Geduld.

Andrea Heimberg, Jugendarbeiterin
Ferdi Fis, Jugenarbeiter

Kunstwerke aus der Sammlung der Gemeinde Meggen

Markus Schwander: Präzis platziert

Das Objekt «untitled, chewed # 44» des Künstlers Markus Schwander ist im Treppenaufgang des Gemeindehauses installiert.

Markus Schwander, «untitled, chewed # 44», 2013, rosa Acrystal, 54 x 52 cm, Auflage: 7 Ex. + 1 E. A., ausgestellt im Treppenaufgang EG/1. OG, Gemeindehaus, Am Dorfplatz 3, 6045 Meggen.

Etwas Rosarotes klebt in einer Ecke. Das Objekt gleicht dem ausgespuckten Kaugummi eines Riesen, kunstgerecht auf menschlicher Augenhöhe entsorgt.

Street Art
Ist es Zufall, dass Markus Schwander unterrichtet? Der frech an die Wand gedrückte Kaugummi atmet jedenfalls den Charme öffentlichen Schulwesens. Dazu ist sein Rosarot stereotyp wie das Filmbild eines uniformierten Schulmädchens, das gerade eine Kaugummiblase platzen lässt. Bilder prägt der Kaugummi auch ausserhalb der Schule, so das Strassenbild. Auf dem Asphalt wird er als zierendes Artefakt wörtlich «Street Art», gemacht von Anonymus.

Gekaut
Pflanzliche Kaumassen sind verschiedenen Völkern schon seit Urzeiten bekannt. Den Kioskkaugummi gäbe es so nicht ohne den «Chicle» der Mayas. Und die Geschichte zergliedert sich wie immer in Geschichten. Wie oder wo ist denn der Kaugummi in der Gegenwart überhaupt ein «alltägliches» Produkt? Das Rosarot von Hubba Bubba zum Beispiel hinterlässt einen Nebengeschmack. Sein Erfinder hat zugleich eine militärische Kaugummi-Variante entwickelt. Dieser «Military Energy Gum» war in den U.S. Truppenrationen 2003 in Afghanistan und Irak im Einsatz, laut Herstellerwerbung zwecks Leistungssteigerung oder: für mehr Performanz.

Klebrig
Vom Pathos des Leistungswillens zeigt sich Schwanders Objekt jedoch unbeeindruckt. Mimetisch gleicht es die Aufgabe des Künstlers, eine Masse zu formen, den namenlosen Erzeugungen einer Menge an, die ihre Mini-Skulpturen in der Öffentlichkeit verteilt. Dennoch liegt Schwanders Kaugummi – obwohl ohne Sockel – nicht auf dem Boden. Als klebriges Mittelding in seiner Ecke hängend präsentiert es sich als Resultat einer Arbeit des Kauens, eines Akts des Konsums, der Umsätze und nicht zuletzt Steuereinnahmen garantiert. «Untitled, chewed # 44» ist im Gemeindehaus gut platziert.

Meredith Stadler

«klang» im Schloss Meggenhorn – für die Künstlerinnen und Künstler

Gerade in diesen speziellen Zeiten ist es wichtig, dass man dieses Jahr mit Musik ausklingen lässt. Man kann wieder LIVE-Musik geniessen.

Zum Glück braucht man Mund und Nase nicht, um die Musik zu hören und den Musikerinnen und Musikern beim Spielen zuzusehen. Stand heute können Sie sich die Tage vom 26. bis 30. Dezember in Ihrer Agenda eintragen. Die «klang»-Festtagskonzerte auf Schloss Meggenhorn sind in Planung. Abhängig von der Anzahl Konzertbesucher könnte dann eine Maskenpflicht gelten.

«Fiacorda Ensemble»
Die Informationen zu den «klang»-Konzerten finden Sie spätestens ab Mitte November auf www.klang.ch, wo Sie jetzt schon erfahren, wo Sie das «Fiacorda Ensemble» vom 10. bis 17. Oktober hören können, das auch schon bei «klang» aufgetreten ist.

Filmbeitrag über «klang»
Falls Sie «klang» noch nicht kennen, finden Sie unter www.klang.ch einen Filmbeitrag. Ein Bericht zu den Konzerten vom 26. bis 30. Dezember erscheint in der Dezemberausgabe der Gmeindsposcht. *«klang»*

«Lesefieber» in der Bibliothek

Die Anwesenden staunten

Die Buchbloggerin Manuela Hofstätter kam mit 13 Büchern im Gepäck in die Bibliothek Meggen.

Frei und lebhaft stellte sie die Bücher im schönsten Berndeutsch vor und führte die Besucherinnen und Besucher wortgewaltig in die Welten der Protagonisten. Zur Überraschung verschenkte Manuela Hofstätter (Bild) die vorgestellten Bücher dem Publikum und versetzte damit alle Anwesenden in Erstaunen.

Lesung mit Benedikt Meyer in der Bibliothek

Auf den Spuren der Wäscherin Stephanie Cordelier

Am Sonntag, 15. November 2020 findet in der Bibliothek eine Lesung mit Benedikt Meyer und dem Buch «Nach Ohio – auf den Spuren der Wäscherin Stephanie Cordelier» statt.

1891 wandert die erst 19-jährige Stephanie Cordelier aus der Region Basel in die USA aus. Aus ärmlichen Verhältnissen stammend – die Mutter ernährt als Wäscherin die Familie, der Vater ist Alkoholiker – erhofft sie sich in der Neuen Welt ein besseres Leben. In Ohio lernt sie in der aufstrebenden Kleinstadt Defiance den amerikanischen Alltag kennen. Sie wird Dienstmädchen bei einer Ärztefamilie, beginnt, sich heimisch zu fühlen, und ist stolz, ihrer Mutter regelmässig Geld schicken zu können. Dann wendet sich das Schicksal gegen sie. Doch Stephanie hat gelernt zu kämpfen.

Urenkel geht der Geschichte nach
125 Jahre später beschliesst ihr in Bern lebender Urenkel, ihrer Geschichte nachzugehen. Mit einem Containerschiff reist er über den Atlantik und mit dem Fahrrad nach Ohio, um vor Ort herauszufinden, was Stephanie Cordelier wirklich erlebt hat. Das Ergebnis heisst «Nach Ohio».

Der Historiker Benedikt Meyer erzählt von Stephanies und seinen eigenen Abenteuern. Eine Mischung aus Lesung, Publikumsgespräch, Bilderreise und Musik.

Lesung am **Sonntag, 15. November 2020, ab 10.30 Uhr in der Bibliothek** mit Anmeldung. Nach der Lesung wird ein Aperitif offeriert.

Monika Peer
Leiterin Bibliothek/Artothek
Claudia Emmenegger, Leiterin Jugend/Sport/Vereine/Kultur

Die Wäscherin Stephanie Cordelier

Urenkel und Autor Benedikt Meyer

Neu in der Bibliothek

Neue Bücher
- Arnaldur Indridason – Das Mädchen an der Brücke
- Bach Tabea – Das Vermächtnis der Seidenvilla
- Calonder Gian Maria – Engadiner Hochjagd
- Ferrante Elena – Das lügenhafte Leben der Erwachsenen
- Grisham John – Das Manuskript
- Hammesfahr Petra – Nach dem Feuer
- Imboden Blanca – Kopfkino
- Roberts Nora – Schattenhimmel und viele andere mehr…

Neue Hörbücher
- Christ Lena – Die Rumplhanni
- Coben Harlan – Der Junge aus dem Wald
- Colgan Jenny – Wo dich das Leben anlächelt
- Franz Andreas – Der Flüsterer
- Jacobi Charlotte – Sturm über der Villa am Elbstrand
- Lark Sarah – Schicksalssterne
- Mas Victoria – Die Tanzenden
- Rygiert Beate – George Sand und die Sprache der Liebe
- Sparks Nicholas – Wenn du zurückkehrst

Neue DVDs
Der Spion von Nebenan • Chaos auf der Feuerwache • J'accuse-Intrige • Mein Ende.Dein Anfang • Papst Franziskus • Sobibor • Motherless Brooklyn • Die Hochzeit • Die Känguru-Chroniken • Die Wolf-Gäng • Emma • Lindenberg! Mach dein Ding • Nightlife • Platzspitzbaby • Weiss wie Schnee

Öffnungszeiten

Di/Do/Freitag	15.00–18.00 Uhr
Mi/Sa	09.30–12.00 Uhr

Während der Herbstferien

Di/Do	15.00 – 18.00 Uhr
Sa	09.30 – 12.00 Uhr

Bibliothek/Artothek
Hauptstrasse 50, 6045 Meggen
Tel. 041 377 51 80
www.bvl.ch
www.meggen.ch

19. Meggenhorn-Gespräch über Seide aus Gersau

«Die Krise zeigt, dass Qualität wichtig ist»

In Gersau mischt eine kleine Seidenspinnerei im internationalen Topsegment der Garnproduzenten mit: Die Camenzind + Co. AG ist einzigartig in der Schweiz. Mitinhaber Mathias Camenzind verrät, wie sich das Traditionsunternehmen im Weltmarkt behauptet.

Hanspeter Müller-Drossaart lädt am kommenden Meggenhorn-Gespräch, das wegen Corona auf das Saisonende verschoben worden ist, dazu ein, hinter die Kulissen einer der letzten Schweizer Spinnereien zu blicken. Er unterhält sich mit Mathias Camenzind, der zusammen mit seiner Schwester Nicole Camenzind das Familienunternehmen führt. 1730 gegründet, ist die Schappespinnerei heute die noch einzige im Land.

Hochwertiges Garn geht in alle Welt

Schappe werden die Abfälle der Seidenkokons genannt, die nach dem Abwickeln des Fadens übrigbleiben. Die daraus gesponnene feine Schappeseide ist sehr angenehm auf der Haut und wird unter anderem für Unterwäsche verwendet. Camenzinds produzieren auch Mischgarne aus Seide und hochwertigen Naturfasern wie etwa Kaschmir, Wolle oder Alpaka. Die Kundschaft aus aller Welt hat hohe Ansprüche. «Die edlen Garne sind teuer, aber eben die besten», sagt Mathias Camenzind.

Aus China bezieht er den Seidenkammzug: «Wir pflegen langjährige Beziehungen zu den drei ausgewählten Lieferanten, und ich besuche sie alle zwei Jahre. Das garantiert uns, dass wir nur die allerbeste Qualität erhalten.» Hinsichtlich Qualität ist das Unternehmen international führend und setzt schon lange auf Werte wie Swissness, Energieeffizienz, Nachhaltigkeit und Umweltschutz.

Klein, aber fein

Camenzind beschäftigt 20 Mitarbeitende und produziert kleine Mengen. Massen-Industriekunden sind nicht das Segment, das bedient wird, vielmehr eine Kundschaft, die Exklusives

Mathias und Nicole Camenzind führen das Familienunternehmen in fünfter Generation.

Hanspeter Müller-Drossaart moderiert.

schätzt. Mathias Camenzind spürt, dass ein Umdenken stattfindet.

Bereits sein Vater hat auf Klasse statt Masse gesetzt. «Dieser Weg erweist sich nun als richtig», ist Camenzind überzeugt. «Die aktuelle Krise zeigt, dass Qualität wichtig ist und immer mehr nachgefragt wird. Wir glauben schon lange daran.»

Freuen Sie sich auf ein spannendes Meggenhorn-Gespräch rund um Herausforderungen, Tradition und Innovation im umkämpften Textilmarkt!

Susanne Morger, Kuratorin und Betriebsleiterin Schloss Meggenhorn

19. Meggenhorn-Gespräch

Sonntag, 1. November 2020, 11.00 Uhr, Eintritt frei. Beachten Sie, dass die Anzahl der Plätze wegen Corona beschränkt und eine Platzreservation obligatorisch ist:
museum-meggenhorn@meggen.ch
Anmeldeschluss: 28. Oktober 2020.

Schlossfenster

Sonniges Open-Air-Orgelkonzert

Das Wetter spielte mit am Eröffnungskonzert der restaurierten Welte-Orgel. Und wie: In der Sommerhitze erwies sich der Luzerner Organist Wolfgang Sieber als wahrer Könner, Entertainer und Verfasser origineller Transkriptionen. Geschmückt mit spannenden Fakten von Dieter Utz und Susanne Morger zur Orgel und witzigen Anekdoten aus der Schlossgeschichte wurde die Orgel-Matinée zum gelungenen Einweihungsfest, das gekonnt Bezüge zum Thema Stoff, zur Schlossherrin Mathilde und Umgebung schuf und das Publikum regelrecht begeisterte. Einen interessanten Artikel dazu finden Sie unter www.null41.ch/blog/hitzige-orgelpfeifen.

Vorschau

Workshop: Visible Mending

Kleider kreativ reparieren – verwandeln Sie Ihr Lieblingsteil in ein exklusives Einzelstück. Leitung: Anne Schlüter, Textildesignerin und Gründerin von The Hole Story, Meggen. Sonntag, 18. Oktober 2020, 13.00 bis 17.00 Uhr. Kosten: Fr. 100.– (inkl. Reparaturkit und Anleitungsbüchlein). Max. 8 Teilnehmerinnen und Teilnehmer. Anmeldung bis 14. Oktober 2020: museum-meggenhorn@meggen.ch.

Sonderführung: Von Fäden und Pixeln

Was Textilien und Digitalisierung miteinander zu tun haben – Einblick in eine unbekannte Seite der Weberei. Mit Brigitta Petermann, Dozentin für Fachwissenschaften und Fachdidaktik für Textiles Gestalten an der PH Bern. Sonntag, 25. Oktober, 2020, 13.00 Uhr. Eintritt: Erwachsene Fr. 8.–/ Kinder (7 bis 16 Jahre) Fr. 7.–.

Wegen der Corona-Pandemie hat sich vieles geändert. Das Programm und die aktuellen Termine finden Sie unter www.meggenhorn.ch.

Die Bildwelt von Irene Bisang im Benzeholz

Von Erbsen, Kugeln, Vögeln und Lippenstift

Schmetterling

Oranger Lippenstift

Die Kunstsammlung der Gemeinde Meggen besitzt zwei Werke der Künstlerin Irene Bisang, die in den Büroräumen der Spitex hängen und dort so beliebt sind, dass die Mitarbeitenden diese nicht mehr hergeben. Nun werden neue Bilder und Aquarelle der Künstlerin im Benzeholz zu bewundern sein.

Irene Bisang greift alltägliche Situationen auf und kombiniert diese mit traumwandlerischen oder gar alptraumartigen Zuständen. Ebenso dringen Symbole der Fruchtbarkeit, des Lebens und Vergehens oder auch aus der christlichen Kultur ein.

Lippenstift wird zum Flugzeug oder Geschoss

Der Lippenstift als Symbol der weiblichen Verführung wird zum Flugzeug oder Geschoss, auf dem bunte Vögel durch die Luft fliegen. Eier liegen auf einem Nest aus Knochen. Eine Schnecke gleitet durch eine Grossstadt und zieht ihre Lichtbahnen. Manchmal stellt die Künstlerin wie in «Handstand» aus der Sammlung der Gemeinde auch einfach die Welt auf den Kopf.

Unaussprechbare Gegensätze

Der gekonnten Pinselführung und den geradezu wissenschaftlich genau gezeichneten Figuren stehen unaussprechbare Gegensätze gegenüber. In der Kombination von Verführung und Grusel, von Faszination und Zweifel entsteht eine eigenwillige Bildsprache.

Kleine, unscheinbare Erbse

Der Ausstellungstitel «Whirled Peas» bringt die vielschichtigen Themen zum Vorschein. Die kleine, unscheinbare Erbse, die auch in Märchen vorkommt und dort zur Verzweiflung führen kann, wird in den Bildern von Bisang zu Futter, Geschoss oder auch Weltkugel. Die Erbse kann befruchten, aber auch töten. In der Aussprache gleich lautend verschiebt sich die Bedeutung des Titels zu «World Peace» und impliziert somit auch eine politische Komponente. Welche Beziehung besteht zwischen Erbse und Welt?

Schmetterling, Papageien und Frauenkörper

Die Vielschichtigkeit von Bedeutung tritt in den Werken von Irene Bisang in brüchigen oder unlogischen Zusammenhängen zu Tage. Ihre Werke vollführen einen metamorphotischen Tanz wie etwa das Bild des Schmetterlings zeigt, aus dessen Flügel sich zwei Papageien herausbilden, die wiederum in einen Frauenkörper münden, der von zwei zum Spitzentanz anhebenden Beinen getragen wird. Unterstützt durch das Licht-, Farb- und Raumspiel verdichtet sich der Inhalt zu einer geometrisch kristallinen Struktur.

Annamira Jochim
Kuratorin Benzeholz

Hinweise

Ausstellung mit Werken von Irene Bisang vom 03.10.2020 bis 01.11.2020 im Benzeholz.

Freitag, 02.10.2020, 18.30 Uhr: Vernissage

Donnerstag, 15.10.2020, 18.00 Uhr: Konzert mit der Band Fluxius: Steven Tod, Gitarre, Jan Buchholz, Bass, Thomas Reist, Schlagzeug Release 957 Independent Art Magazine # 109_XXO von Irene Bisang Herausgeber: Stephan Wittmer

Sonntag, 01.11.2020, 16.00 Uhr: Die Künstlerin im Gespräch mit Giulia Bernardi, anschliessend Finissage.

September 2020

So.	**27.**	**Eidgenössische und kantonale Volksabstimmung** Gemeindehaus
Mo.–Fr.	**28.09. – 02.10.**	**Verein Kinder-Camps, polysportives Kinder-Camp** Schulhaus Hofmatt, 09.30 – 16.00 Uhr
	Bis am 23.11.2020	**Bilderausstellung «Aquarell gegenständlich – Acryl abstrakt» mit Werken von Maria Tschuppert** Sunneziel Meggen

Oktober 2020

Do.	**15.**	**SGF Meggen, Mittagsclub Oktober** Sunneziel, 12.00 – 13.30 Uhr
Fr.	**16.**	**Ref. Kirche Power Girls,** 18.15 – 21.15 Uhr
So.	**18.**	**Ref. Kirche, MITenandGOTTesdienst zum Erntedank** 10.00 Uhr
		Kath. Pfarrei, Chinderfiir Theresienkapelle, 10.45 – 11.45 Uhr
		Workshop Visible Mending – Kleider kreativ reparieren Schloss Meggenhorn, Festsaal, 13.00 – 17.00 Uhr
Mi. – So.	**21. – 25.**	**Kulturverein, Kulturreise nach München** Hotel Anna by Geisel
Fr.	**23.**	**Ludothek, Spielabend für Kinder ab 3. Klasse** Grosses Sitzungszimmer im Gemeindehaus, Parterre, 18.30 – 20.00 Uhr
So.	**25.**	**Von Fäden und Pixeln – Sonderführung in der Ausstellung Leidenschaft Textil** Schloss Meggenhorn, 1. Stock Wohnmuseum, 13.00 Uhr
Fr.	**30.**	**Ref. Kirche, 60plus «Ayurveda – Das Geheimnis von einem langen, glücklichen und gesunden Leben»,** 14.30 Uhr

November 2020

So.	**1.**	**Das 19. Meggenhorngespräch** Schloss Meggenhorn, Festsaal, 11.00 Uhr
So.	**8.**	**Samariterverein, Samariterübung, Thema Arztvortrag mit Samariter Adligenswil-Udligenswil** Schulanlage, 19.30 – 22.00 Uhr
Mo.	**09.**	**Informationsveranstaltung «erneuerbar heizen» für alle interessierten Bauherrschaften aus Meggen** Pfarrei St. Johannes (Würzenbachsaal), Schädrütistrasse 26, 6006 Luzern, 18.30 Uhr bis 20.30 Uhr
Mi.	**11.**	**Kulturverein, Mittagstisch bei Lucas Rosenblatt** Backstube, 12.00 – 14.00 Uhr
Fr.	**13.**	**Ref. Kirche, Power Girls** 18.15 – 21.15 Uhr
		Ref. Kirche, Kirchgemeindeversammlung 19.00 Uhr
So.	**15.**	**Lesung mit Benedikt Meyer und dem Buch «Nach Ohio – auf den Spuren der Wäscherin Stephanie Cordelier»** Bibliothek, Hauptstrasse 50, 10.30 Uhr
Mi.	**18.**	**Seniorenverein, Herbstkonzert Senioren-Orchester Luzern** Gemeindesaal, 15.00 – 19.00 Uhr
Do.	**19.**	**SGF Meggen, Mittagsclub November** Restaurant Badhof, 12.00 – 13.30 Uhr
Sa.	**21.**	**Ref. Kirche, Fiire mit de Chliine** 10.00 Uhr
So.	**22.**	**Ref. Kirche, Predigtgottesdienst zum Ewigkeitssonntag** 10.00 Uhr
Fr.	**27.**	**Ref. Kirche, Power Girls** 18.15 – 21.15 Uhr
So.	**29.**	**Kath. Pfarrei, Familiengottesdienst mit Samichlaus** Piuskirche, 10.45 – 11.45 Uhr
		Ref. Kirche, Singgottesdienst am 1. Advent 17.00 Uhr

Dezember 2020

Di.	**1.**	**Adventsleuchten – sanfte Lichtinterventionen rund ums Schloss Meggenhorn** (bis 06.01.2021)
Fr.	**4.**	**Kulturverein, kulinarisches St. Nikolaus-Treffen** 18.30 – ca. 22.30 Uhr
		Ref. Kirche, Power Girls 18.15 – 21.15 Uhr
Mo.	**7.**	**Gemeinde, Budget-Gemeindeversammlung** Gemeindehaus, Gemeindesaal, 20.00 – 22.00 Uhr

Herausforderung Familie: Die Dienstabteilung «Kinder Jugend Familie» der Stadt Luzern bietet im Haus am Kasernenplatz 3 in Luzern Kurzvorträge zu ausgewählten Themen an. Erfahrene Fachpersonen vermitteln Ihnen wertvolle Informationen und Tipps.
Aktuelle Informationen finden Sie im Web unter www.kjf.stadtluzern.ch

Donnerstag, 22. Oktober 2020, 18.00 Uhr
4 Stunden online pro Tag – sind alle Jugendlichen süchtig? (12 bis 18 Jahre) – Referenten: Jugend- und Familienberatung CONTACT Region Luzern

Donnerstag, 29. Oktober 2020, 18.00 Uhr
Familienalltag mit Kleinkind – Entwicklungsschritte spielerisch begleiten (bis 5 Jahre) – Referenten: Mütter- und Väterberatung Region Luzern

Donnerstag, 5. November 2020, 18.00 Uhr
Familie, Beruf und Kinderbetreuung – wie finden wir, was wir brauchen? (bis 4 Jahre) – Referenten: Frühkindliche Bildung und Betreuung Stadt Luzern

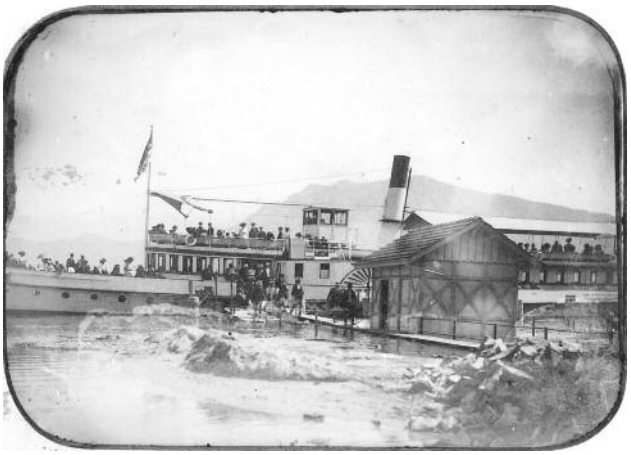
Donnerstag, 12. November 2020, 18.00 – 19.15 Uhr
Grosseltern im Spannungsfeld – viel Verantwortung, wenig Mitsprache? – Referenten: Jugend- und Familienberatung CONTACT Region Luzern

Donnerstag, 19. November 2020, 18.00 Uhr
Humor in der Erziehung – wie Eltern auch in schwierigen Situationen einen kühlen Kopf bewahren können (bis 5 Jahre) – Referenten: Mütter- und Väterberatung Region Luzern

Donnerstag, 26. November 2020, 18.00 Uhr
Pubertät im Anmarsch – was Eltern wissen müssen – Referenten: Jugend- und Familienberatung CONTACT Region Luzern

Donnerstag, 3. Dezember 2020, 18.00 Uhr
Aufwachsen in der Leistungsgesellschaft – Wundermittel Langeweile (5 bis 12 Jahre) – Referenten: Jugend- und Familienberatung CONTACT Region Luzern

Hochwassermarkierungen am Fischereigebäude



Dampfschiffstation Vordermeggen: Hochwasser 1910

Hochwasser, Hitze, Sturmwinde, Hagel und starke Schneefälle in früheren Zeiten

Ausserordentliche Wetterereignisse

Wer erinnert sich nicht an Namen wie Vivian (1990), Lothar (1999), Burglind (2018) oder Sabine (2020). Unwetter bzw. Stürme, welche an Gebäuden, Wäldern und Kulturen grosse Schäden angerichtet haben.

Im Historischen Archiv gibt es Aufzeichnungen und Berichte über ausserordentliche Wetterereignisse auch aus früheren Zeiten.

Starke und späte Schneefälle

1908 Am 24. Mai zerstörte ein starker, später Schneefall die Obsternte. Viele Bäume wurden durch die Schneelast zerrissen oder zu Boden gedrückt. Wenn man bedenkt, dass Meggen damals vor allem vom Obstanbau (Tafelobst und Verarbeitung zu Most) lebte, ist das Ausmass dieser Katastrophe zu erahnen.
1931 Am 11. März fielen ca. 60 cm Neuschnee und verzögerten das beginnende Wachstum.

Schneefall am 24. Mai 1908

Hochwasser

Die Uferzonen am See werden vor allem zur Zeit der Bergschnee-Schmelze, kombiniert mit starken Niederschlägen, gelegentlich überflutet. Entsprechende Markierungen finden sich am Fischereigebäude an der Seestrasse.

Ausserordentliche Hitze

1983 Vom 26. bis 28. Juli gelangte sehr heisse Saharaluft in die Schweiz. Im Mittelland wurden verbreitet 33 bis 35° C gemessen.
2003 Im Sommer lagen die Temperaturen 4 bis 5,5° C über dem langjährigen Mittel.

Unwetter, Sturmwinde, Hagel

1850 Am 23. August zog ein schweres Gewitter mit Sturmwinden und Hagelschlag über Meggen und vernichtete den grössten Teil der Ernte.
1861 Am 09. Juni suchte nachmittags um 2 Uhr ein Hagelwetter Meggen heim. In 15 Minuten wurden Korn-, Obst- und Kirschenernten vernichtet. Die ganze Gegend war schneeweiss.
1932 Am 29. Juni fiel nahezu eine Stunde lang wolkenbruchartig Regen vermischt mit Hagel. Die meisten Strassen waren damals noch ohne Belag. So wurden die Strassen unterspült, das Strassenkies weggeschwemmt und auf die jeweils tiefer liegenden Gebiete verfrachtet.

Heftiges Unwetter im Bereich der Herrenfahrstrasse im Jahr 1932.

1958 Am 29. Juli erreichte nach dem Mittag ein schweres Unwetter mit Hagelschlag Meggen. Die Luzerner Tageszeitung «Vaterland» berichtete: «Ein urplötzliches schweres Rauschen war begleitet vom Herniedersausen von baumnuss- bis eiergrossen Hagelschlossen.»

Beat Gähwiler
Archivar Historisches Archiv

DIE NÄCHSTE AUSGABE ERSCHEINT IM DEZEMBER 2020